

Maurmer Post

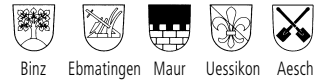


Bild und Ton mit Television

Ein eigenes Fernsehen für Maur

Die Medienlandschaft ist schnell, informativ und verändert sich laufend. Nutznießer sind die Konsumenten. Was vor Jahren nicht möglich war, ist heute Realität und die lokalen Fernsehstationen wie zum Beispiel TeleZüri sind nicht mehr wegdenkbar. Nun könnte Maur bald auch ein lokales TV haben. Die Voraussetzungen stehen, der Start kann in Kürze erfolgen.

Um dies klarzustellen: Ein TV von und über Maur kann nicht über die bekannten Kabelanbieter verbreitet werden. Es braucht lediglich einen Internet-Anschluss.

Initiant und Gründer von Tele Muur ist Markus Gaab. Vor vier Jahren stellte er sich als parteiloser Kandidat für die Gemeinderatswahlen in Maur. Bekanntlich fehlten ihm einige Stimmen für den Einzug in den Gemeinderat. In den letzten vier Jahren ist es nur aussen still um Markus Gaab geworden. Ein früheres Projekt, für Maur ein Fernsehen zu realisieren, ist heute spruchreif geworden. In den letzten Wochen ist einiges gegangen, der Sender TELE Muur in den Startlöchern.

Sein Laptop klappt Markus Gaab gerne auf. Als erstes erscheint die Homepage von TELE Muur. Eine Idee, die der Marketing-Experte seit geraumer Zeit auf seiner Pendelenliste aufgeführt hat. Mit wenigen Klicks zeigt er der «Maurmer Post», wie weit die Realisation fortgeschritten ist. «Die Technik und die Software haben sich in den letzten Jahren gewaltig entwickelt», erklärt Markus Gaab. Wer heute eine Digital-Kamera in den Händen hält, kann mit wenigen Handgrif-



Markus Gaab stellt sein Projekt TELE Muur vor.



Die Auftaktseite von TELE Muur im Internet.

fen einen Film machen. Und dies in einer beeindruckenden Qualität.

Tele Muur wird über das Internet zu sehen sein. Ähnlich wie beim beliebten Filmportal YOUTUBE kann das Tele-Muur-Programm angesehen werden. Vorderhand ist dies noch Theorie. In der schnellen Zeit steht aber grundsätzlich die Realisation kurz bevor. Einige organisatorische Punkte wie auch die Werbung und der Support der Region muss noch geklärt werden.

Was ist der Sinn und Zweck von Tele Muur? Ganz einfach: Fernsehen über aktuelle Themen bildlich festzuhalten, noch aktueller sein. Themen aus unserer Region aufgreifen und einfach und schnell informieren. Der Sender sieht sich in erster Linie als eine Ergänzung und als eine weitere Dienstleistung zu der «Maurmer Post». Wie die Zusammenarbeit gestaltet werden soll, ist noch Gegenstand von Gesprächen. Der Aspekt von Bild und Ton in Ergänzung zur «Maurmer

Post» ist spannend. Nutznießer einer solchen Zusammenarbeit sind Sie als Leser der «Maurmer Post».

Ideen über Sendeflächen gibts viele. Doch ein Fernsehen ist nur dann erfolgreich, wenn die Leute es auch verfolgen. Selbst ein Mitmachen für alle Maurmer ist möglich, um das TV attraktiv zu gestalten.

Um sich wirtschaftlich gut abzusichern, sieht Markus Gaab die Möglichkeit, über die Grenzen von Maur hinaus Informationen zu senden. Interessante Themen machen ja nicht an der Gemeindegrenze Halt. Kernstück der Sendungen soll das Persönliche sein. Das aus der «Maurmer Post» bekannte PERSÖNLICH könnte bald in Bild und Ton über Ihren Computer flimmern. Weitere interessante und spannende Themen kommen aus der Ideen-«Küche».

Selbstverständlich ist die Initiative von Markus Gaab zu begrüßen und zu unterstützen. Dass die Gemeinde Maur sich stets von der modernen Seite zeigt, beweiste auch, dass die Behörde mit einem APP für das iPhone versucht hat, die Interessen der Smartphone-Benutzer abzudecken. Leider zeigte sich, dass der Bildschirm für News zu klein war. Für ein Fernsehen offenbaren sich die Grundlagen anders. Und warum soll Maur nicht erneut eine der ersten Gemeinden sein, die sich fortschrittlich zeigt?

Was halten Sie, liebe «Maurmer Post»-Leser, von einem Tele Muur? Schreiben Sie uns! Wir freuen uns über Ihre Meinung.

Text und Bild: Sandro Pianzola

Editorial



Liebe Gemeinde, in den letzten Wochen haben wir immer wieder gehört, dass die Maurmerpost nicht im Briefkasten war. Das hat uns natürlich gewundert, denn die Verteilung der Zeitungen erfolgt über die Poststellen, so wie das immer der Fall war. Es kann natürlich sein, dass manche sich noch nicht an das neue Format gewöhnt haben und drum die Zeitung schlicht übersehen. Das fänden wir natürlich schade. Es kann aber auch sein, dass die Verteilung durch die Post tatsächlich in seltenen Fällen Lücken aufweist. Was wir ebenso schade fänden. In einem solchen Fall bitte ich Sie, mir doch einfach eine Mail zu schreiben. Ich werde Ihnen dann die entsprechende Ausgabe persönlich nachschicken.

Herzlich,
Rainer Kuhn

Impressum

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5000 Exemplare · Erscheint wöchentlich jeweils am Freitag.

Nur an folgenden Daten nicht:
21. Februar, 18. April, 25. Juli, 1. August, 8. August, 10. Oktober, 26. Dezember.

Redaktions-Schluss:

jeweils am Freitag, 17.00 Uhr für die Folgewoche

Chefredaktion:

Rainer Kuhn
rainer.kuhn@maurmerpost.ch

Redaktion:

Christoph Lehmann
Sandro Pianzola
Rebecca Spring
Stephanie Kamm
redaktion@maurmerpost.ch

Produktion:

dachcom.ch
Inserateannahme und -beratung:
Sylvia Lustenberger
Hausacherstrasse 12, 8122 Binz
Telefon 044 887 69 30, Fax 044 887 69 34
inserate@maurmerpost.ch

Druck:

FO-Fotorotar, Geschäftsbereiche
der FO Print & Media AG, 8132 Egg,
Telefon 044 986 35 10, Fax 044 986 35 36
info@fo-fotorotar.ch, www.fo-fotorotar.ch

Mal was ganz anderes, liebe Kandidatinnen und Kandidaten

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm? (Teil 3)

Die Frage nach dem Lieblings-Film, Buch oder Musikstück ist sehr persönlich. Wenn man diese Frage gestellt bekommt, kann man sich der Wertschätzung des Fragestellers sicher sein.

Niemanden stellt einem diese Frage, wenn er am Gegenüber nicht interessiert ist. Politikern stellt man Fragen nach dem Steuerfuss, dem Zonenplan, dem Schulhausprojekt oder der Polizeiver-

ordnung und anderes mehr; selten aber die persönliche Frage nach dem Lieblingsfilm – Die Maurmer Kandidaten für den Gemeinderat interessieren uns, und deshalb stellt Ihnen die Mau-

rmerpost genau diese Frage – Vielleicht erkennen Sie, liebe Leser, sich in der einen oder anderen Antwort wieder – und das ist doch schön so, denn ein gemeinsamer Film, den man zusammen

liebt, verbindet vielleicht mehr als die Frage nach politischen Inhalten.

Umfrage: Rebecca Spring

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Braveheart»

Mein Lieblingsfilm ist «Braveheart» mit Mel Gibson. Ich bewundere seinen Freiheitskampf sowie seinen unerbittlichen Glauben und Einsatz für eine Sache, die sehr herausfordernd scheint. Ebenfalls gefällt mir die Idee, dass ein Bürger vieles in einem Land bewegen kann, wenn er will und dazu «Gleichgesinnte» findet.

*Thomas Hürlimann,
in die Schulpflege*



Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Nichts zu verzollen»



Einer meiner absoluten Lieblingsfilme ist «Nichts zu verzollen» aus dem Jahr 2010. In den Hauptrollen Benoît Poelvoorde und Dany Boon. Die Handlung spielt Anfang der 1990er Jahre an einem fiktiven belgisch-französischen Grenzübergang. Die Zöllner auf beiden Seiten schauen mit Ignoranz und Herablassung auf das Volk, insbesondere aber die Zollkollegen auf der jeweils anderen Grenzseite. Hieraus sticht der belgische Beamte Ruben Vandevoorde (Benoît Poelvoorde) hervor, ein Nationalist, der die «Franzacken» aus tiefster Seele hasst. Er schreckt nicht vor dem Versetzen von Grenzsteinen sowie überzogenen Zollkontrollmaßnahmen gegen französische Grenzgänger zurück. Beide Seiten sehen mit Bangen der Umsetzung des EG-Binnenmarkts ab 1993 und des Schengener Abkommens entgegen, das den Wegfall der Grenzkontrollen vorsieht. Nicht nur sie werden ihre bisherige Arbeit verlieren, auch in der Kneipe des Grenzörtchens werden die Gäste fehlen. Rubens Schwester Louise hat nun ausgerechnet ein heimliches Verhältnis mit dem hasenfüßigen französischen Grenzbe-

amten Mathias Ducatel (Dany Boon), mit dem ihr Bruder häufig Streit hat. Als die Schlagbäume wegfallen, werden binationale Fahndungsstreifen für das Grenzgebiet gebildet. Von belgischer Seite wird Vandevoorde für den Job bestimmt – zur Strafe. Auf französischer Seite meldet sich Ducatel freiwillig: Er will versuchen, mit Ruben Frieden zu schließen, um so die Einwilligung der Familie für eine Heirat mit Louise zu bekommen. Auch eine Bande deppenhafter Drogenschmuggler gibt den beiden Arbeit auf. Während der Zusammenarbeit entwickelt sich tatsächlich eine Freundschaft. Nachdem Mathias Ruben zu dessen Beichtvater begleitet hat, gesteht er ihm die Liebe zu seiner Schwester. Bei Ruben brennen daraufhin alle Sicherungen durch. Am Ende jedoch verachtet Rubens Wut und Mathias wird sein Schwager. Ein Film mit Charme und effektvollen Pointen, der zum Lachen wie auch zum Nachdenken anregt. Darüber hinaus zwei Komiker, denen die Rollen auf den Leib geschrieben wurden.

*Gabriela Schmidt,
in die Sozialbehörde*

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Intouchables»



touchables» und noch viele mehr. «Intouchables» ist ein Film, den ich mir immer wieder gerne ansehe. Er beinhaltet alle Facetten, ist amüsant, berührend, lebensnah und macht Mut in nicht alltäglichen Lebenssituationen.

*Rita Marti,
in die Schulpflege*

Einen Lieblingsfilm habe ich nicht. Viele Filme sprechen mich an, wie «Blue Jasmine», «Australia», «Mamma Mia»,

«Burlesque», «the Help», «das Beste kommt zum Schluss», «Blind Side», «beim Leben meiner Schwester», «In-

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Blood Diamond»



Einen eigentlichen Lieblingsfilm habe ich nicht. Ich mag Filme mit einem gelungenen Mix aus Spannung, Action, Wortgefechten, (britischem) Humor und einem nicht vorhersehbaren Ende. Die Besetzung der diversen Charakteren mit der richtigen Schauspielperson ist dabei das A und O; diese kann einen Film von der Masse abheben resp. versenken. Wenn der Film dazu noch einen Bezug zur Realität hat und gesellschaftskritisch ist, dann ist alles enthalten, was ein guter Streifen benötigt. Zum Beispiel «Blood Diamond» (Blutdiamant), der Film greift verschiedene Themen auf, darunter den Handel mit Diamanten und Waffen, die Vernetzung zwischen Regierungs- und Rebellen-truppen sowie privaten Söldnern, afrikanische und europäische Korruption, die Finanzierung der Kriege mit Einbezug der Kindersoldatenthematik, die Trau-

matisierung der Zivilisten, die westliche Scheinheiligkeit und die Macht der Medien. Die Frage ist in diesem Kontext: Sponsert man mit dem Kauf eines Diamant-rings einen Bürgerkrieg? Oder noch kritischer dargestellt: Ein alter Mann, der nach einem Massaker alleine über eine mit Leichen übersäte Dorfstrasse irrt, bemerkt weise: «Hoffentlich entdecken sie hier kein Öl. Dann haben wir wirklich ein Problem.» Meine Lieblingsfilme sollen unterhaltend sein und zum Nachdenken anregen.

*Martin Binzegger,
in die Schulpflege*

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Out of Africa»



Blixen, die talentierten Schauspieler und die imposanten Landschaftsszenen lassen mich immer wieder verzaubern. Am meisten überwältigt mich aber die wunderbare Filmmusik von John Barry (1933 – 2011); der Film wäre nur halb so eindrucksvoll ohne seine grandiose Musik.

Ausserdem gefallen mir Thriller, Historiendramen, Komödien und auch einige Quentin Tarantino Filme.

Einen Lieblingsfilm habe ich nicht. Einer meiner grossen Favoriten ist jedoch «Out of

Africa» von Sydney Pollack. Die einfühlsame Verfilmung über das Leben von Karen

*Caterina Simonet,
in die Schulpflege*

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Le Concert»

Die Beantwortung der Frage nach meinem Lieblingsfilm soll mir als Kandidatin eine persönliche Note verleihen und mich greifbarer machen. So die Einladung der «Maurmer Post»-Redaktion an uns Kandidierende.

Nicht ganz nachvollziehbar für mich, aber was passiert, wenn ich nicht mitmache? Erscheine ich arrogant? Nicht bürgernah? Erscheint dann im Editorial irgendein Kommentar? Wen interessiert das? Was sagt (m)ein Lieblingsfilm über mich als Kandidatin für ein Behördenamt aus? Fragen über Fragen?

Darum von mir einfach ein Tipp für einen vergnüg-



lichen Filmabend: «Le Concert», ein Film von Radu Mihileanu, gesehen 2010 im Kino, heute auf DVD erhältlich. Komik, Drama, Historie, ein dunkles Familienge-

heimnis und großartige Musik. Einfach sehenswert!

*Cornelia Bräker,
in die Schulpflege
und als Präsidentin*

Welcher ist Ihr Lieblingsfilm?

«Back to the Future»



Gute Filme zeichnen sich meiner Meinung unter anderem dadurch aus, dass sie auf mehreren Ebenen funktionieren. Das klappt natürlich nur, wenn die Geschichte entsprechend komplex ist; beispielsweise wenn der Faktor Zeit oder Zeitreise hinzukommt. So ist es auch nicht

verwunderlich, dass Filme wie «The 13th Floor», «Gattaca» und «The Game» zu meinen absoluten Lieblingsfilmen gehören. Mein persönlicher Spitzenreiter ist jedoch noch immer der Science-Fiction-Film «Back to the Future», in dem Zeitreisen nicht unmöglich sind.

Die berühmte Rede von Martin Luther King («I have a dream») live miterleben zu können oder in 150 Jahren durch die Schweiz zu reisen; ein Gedanke, der mich fasziniert.

*Martin Roduner,
in die Schulpflege*

Für Zuverlässigkeit und Dialog.

Mit den Kandidatinnen und Kandidaten
der bürgerlichen Allianz wählen Sie richtig:

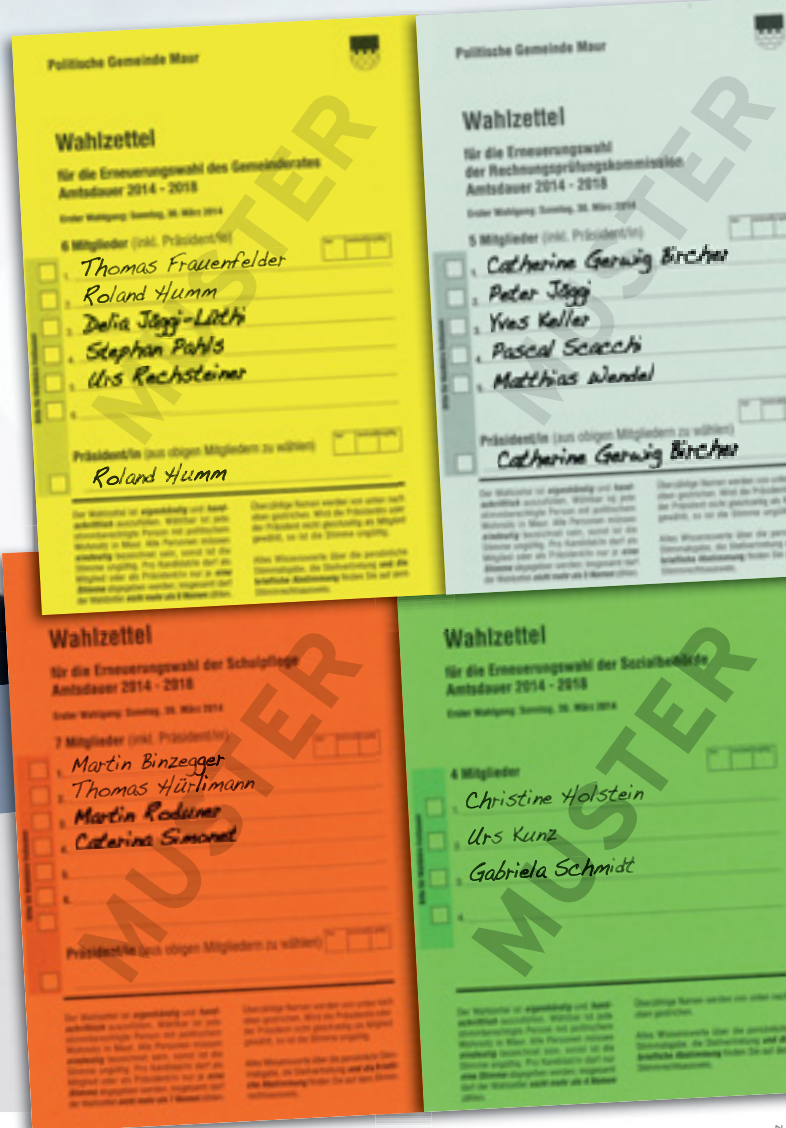


2x wählen:
1x in den Gemeinderat
1x als Gemeindepräsident
www.roland-humm.ch

Wieder in den Gemeinderat,
neu auch als Gemeindepräsident

ROLAND HUMM

(SVP, bisher 1. stellvertretender Gemeindepräsident)



Herzlichen Dank für Ihre Stimme!

Bürgerliche Werte
für unsere Gemeinde.

Weitere Infos zu den
Kandidatinnen und Kandidaten:
www.maur2014.ch

FDP
Die Liberalen

SVP
SCHWEIZER
QUALITÄT
Die Partei des Mittelstandes

CVP

Maur

Uessikon

Aesch

Ebmatingen

Binz

Trümpf & Partner AG, Binz



Hilfestellungen für neue Perspektiven

- das isch eus wichtig!

In die Sozialbehörde:
Peter Groebly

In die Schulpflege:
Hansruedi Bolt

www.s-p-maur.ch

SP

Pascale Rondez ist die neue reformierte Pfarrerin – die MP hatte Gelegenheit mit ihr zu reden

Ich bin gerne unter Menschen



Die Maurmer Institution Kurt Gautschi ist im Ruhestand. Bei der Besetzung der freigewordenen Pfarrstelle Forch ist es zu überschaubaren Turbulenzen durch ein Komitee «Pro Wulff» gekommen. Das ist Geschichte und die neue Pfarrerin Pascale Rondez glanzvoll gewählt. Im nachfolgenden Interview stellt sie sich den Maurmern vor.

MP: Gratulation zu Ihrer Wahl als neue Pfarrerin auf der Forch – haben Sie schon angefangen?

Danke sehr! Offiziell beginne ich am 1. Juni 2014. Die geistige Auseinandersetzung und das Vorbereiten im Kopf haben aber schon längst begonnen. Es löst bei mir viel aus; dieses Aufbrechen in ein neues Leben, eine neue Arbeit. Der Umzug auf die Forch ist dann auch noch auf den Herbst geplant. Im Moment bin ich eine an der Uni

von der Landeskirche angestellte Pfarrerin – da begleite ich Studierende und bin für die Seelsorge zuständig. Die eigentliche Seelsorge wird natürlich ergänzt durch Fragen von ethischem Verhalten, Menschenrechte und diversen anderen Themata.

Die Wahl der Pfarrstelle auf der Forch hat mit einem Komitee «Pro Wulff» Schlagzeilen gemacht – was gab schließlich den Ausschlag, dass Sie das Rennen gemacht haben?

Es war ein offenes Bewerbungsverfahren mit ca. 15 Bewerbungen. Das war ein demokratischer Entscheid der Kirchengemeinde Maur. Der Vorschlag der Wahlkommission, mich für die Pfarrstelle zu berücksichtigen, hat offensichtlich überzeugt. Dass es auch andere Vorstellungen und Stimmen zur Wahl gab, kann ich nachvollziehen. Dass sich Menschen auch für einen

anderen Kandidaten einsetzen zeigt doch, dass Maur eine lebendige Gemeinde ist. Ich habe mich darauf konzentriert, dass mein großer Wunsch in Erfüllung geht und weniger darauf geachtet, was darum herum alles gelaufen ist. Über das sehr gute Wahlergebnis habe ich mich sehr gefreut und erachte es als einen großen Rückhalt.

Ihr Vorgänger Pfarrer Kurt Gautschi ist in unserem Dorf zu einer eigentlichen Institution geworden – keine Angst, in seinem Schatten zu wirken?

Ich kenne Herr Gautschi gut, schätze ihn sehr und hatte im 2005 für fünf Monate seine Stellvertretung auf der Forch. Nein, ich habe keine Angst; im Gegenteil ich freue mich auf diese Aufgabe. Ich bin natürlich anders als Kurt Gautschi, deshalb wird

man uns auch gar nicht groß vergleichen können. Was uns verbindet ist aber sicher der Humor. Meine Arbeit werde ich in meinem Stil machen, insofern ist es für den Pfarrkreis Forch ein Neuanfang.

Werden Sie die äußerst beliebten Spirit & Soul Gottesdienste auf der Forch fortführen?

Mich interessieren neue Formen von Gottesdiensten mit moderner Musik und spannenden Gesprächen. Ich möchte diese Form zusammen mit einem Team gerne weiterentwickeln.

Ähnliche und neue Gottesdienstformen gestalte ich auch an der Uni. Auch bekanntere Interviewgäste kann ich mir gut vorstellen.

Welche Schwerpunkte werden Sie setzen und was sind Ihrer Ansicht nach die besonderen Verhältnisse, oder Herausforderungen in Maur?

Die verschiedenen Ortsteile zu erreichen, auf der Forch ein Ort der Begegnung zu ermöglichen. Meine Wohnung in Aesch wird in einer neuen Siedlung sein, direkt unter den Leuten. Ich bin gerne unter den Menschen – dies trägt mich und auch die Arbeit in der Kirchgemeinde; die Begegnung mit Menschen ist das Fundament meiner Arbeit. Ich bin offen für alle pfarramtlichen Aufgaben. Ich möchte mich mit den Menschen auf die Suche nach einer Sprache begeben, die berührt und trägt. Glauben heißt nicht, fertige Antworten zu haben, sondern sich von dem, was einem im Leben an Schönerm und Schmerzlichem widerfährt herausfordern zu lassen. Dabei sind wir getragen von einer Kraft, die wir uns nicht selbst verdanken.

*Interview:
Christoph Lehmann*

Wahlempfehlung der SP Maur

Politische Gemeinde Maur

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl des Gemeinderates
Amtsdauer 2014 - 2018

Erster Wahlgang: Sonntag, 30. März 2014

6 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. Felix Senn

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

Felix Senn

Der Wahlzettel ist eigenhändig und handschriftlich auszufüllen. Wähler ist jede stimmungsberechtigte Person mit politischem Wohnort in Maur. Alle Personen müssen eindeutig bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat darf als Mitglied oder als Präsident nur je eine Stimme abgegeben werden, insgesamt darf der Wahlzettel nicht mehr als 6 Stimmen abgeben.

Politische Gemeinde Maur

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl der Schulpflege
Amtsdauer 2014 - 2018

Erster Wahlgang: Sonntag, 30. März 2014

7 Mitglieder (inkl. Präsident/in)

1. Hans-Ruedi Bolt

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

Der Wahlzettel ist eigenhändig und handschriftlich auszufüllen. Wähler ist jede stimmungsberechtigte Person mit politischem Wohnort in Maur. Alle Personen müssen eindeutig bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat darf als Mitglied oder als Präsident nur je eine Stimme abgegeben werden, insgesamt darf der Wahlzettel nicht mehr als 7 Stimmen abgeben.

Politische Gemeinde Maur

Wahlzettel

für die Erneuerungswahl der Sozialbehörde
Amtsdauer 2014 - 2018

Erster Wahlgang: Sonntag, 30. März 2014

4 Mitglieder

1. Peter Giöbly

2. _____

3. _____

4. _____

Präsident/in (aus obigen Mitgliedern zu wählen)

Der Wahlzettel ist eigenhändig und handschriftlich auszufüllen. Wähler ist jede stimmungsberechtigte Person mit politischem Wohnort in Maur. Alle Personen müssen eindeutig bezeichnet sein, sonst ist die Stimme ungültig. Pro Kandidat darf nur eine Stimme abgegeben werden, insgesamt darf der Wahlzettel nicht mehr als 4 Stimmen abgeben.

nachhaltig, sozial, engagiert



www.sp-maur.ch

Mit Kopf, Herz und Verstand.

Trümpi & Partner AG, Binz



**Gemeindewahlen
30. März 2014**
facebook.com/urs.rechsteiner.16
www.maur2014.ch

Neu in den Gemeinderat

URS RECHSTEINER
(CVP)

FDP
Die Liberalen



Bürgerliche Werte
für unsere Gemeinde.

Maur Uessikon Aesch Ebmingen Binz

Wir unterstützen Urs Rechsteiners Kandidatur:

Nicole Barandun, Rechtsanwältin, Präsidentin CVP Kanton Zürich
Claudia Bodmer, Parteipräsidentin CVP Maur Egg, angehende Sek-Lehrerin, Forch
Eliane & Jakob Bosshard, Ebmingen
Daniela & Philipp Diederichs-Fischli, Rechtsanwälte, lic. iur, LL.M, Ebmingen
Hans Gall, Parteipräsident FDP Maur, Ebmingen
Gabi & Peter Hefti, Ebmingen
Markus Hungerbühler, Parteipräsident CVP Stadt Zürich, Gemeinderat, Zürich
René Kalt, Zunftmeister zur Waag, Projektleiter, Maur
Vera Kupper Staub, Vize-Präsidentin eidg. Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge, Zürich
Philipp Kutter, Stadtpräsident Wädenswil, Präsident CVP Kantonsratsfraktion, Wädenswil
Albert Leiser, Direktor HEV Kt. Zürich, Zürich
Ruedi Lieberherr, Eidg. dipl. El. Installateur, Ebmingen
Jean-Philippe Pinto, Kantons- & Gemeinderat CVP, Volketswil
Stephan Rupper, Parteipräsident SVP Maur, Forch
Hansjörg Saner, Inhaber Waldvogel Sanitär, Ebmingen & Zürich, SVP
Barbara Schmid-Federer, Nationalrätin CVP, Männedorf
Lorenz Schmid-Federer, Kantonsrat CVP, Dr. pharm. TP Apotheke Paradeplatz, Männedorf
Ueli Schneider, Schriftsetzer, Inhaber Druckerei Schneider AG, Binz
Robert Schönbächler, alt Gemeinderatspräsident Stadt Zürich, CVP, Zürich
Werner Städeli, Zunftmeister Zunft Schwamendingen, Zürich
Romeo Steiner, alt Gemeinderatspräsident Stadt Zürich, CVP, Zürich
Roger Tognella, Präsident FDP Gemeinderatsfraktion Stadt Zürich, Zürich
Fredy Trümpi, Inhaber Trümpi Partner AG, Binz
Jose Truyol, Numismatiker, Forch
Mauro Tuena, Präsident SVP Gemeinderatsfraktion Stadt Zürich, Computertechniker, Zürich
Heinz Ursprung, Dipl. El. Ing. ETH, CVP, Egg
Dr. Thomas Wagner, alt Stadtpräsident & alt Stadtrat von Zürich, FDP
Claudia & Reto Wolf, Eidg. dipl. Elektromonteuer, Ebmingen

**Wählen gehen heisst mitbestimmen –
auch Ihre Stimme zählt!**

Littering von Jugendlichen feiert Urstände

Eltern an die Macht! Erzieht eure Kinder!

Gleich vorweg – nicht jedes Littering stammt von Jugendlichen. Man darf ja nicht verallgemeinern, sonst schimpfen die Gutmenschen mit Sorgenfalten und dem Zeigefinger.

Das Littering in unserer Gemeinde, und dies trotz immensen, Anstrengungen seitens behördlichen Stellen und trotz teuren Kampagnen «was zuhause stört, stört auch hier», ist aber nicht auf Red-Bull trinkende Rentner zurückzuführen, sondern feiert eben unter Jugendlichen muntere Urstände, und wenn man am Morgen am See entlang läuft, ist man froh, dass die Heinzelmännchen das Größte entfernen, bevor sich grössere Spazierströme auf die Uferwege ergiessen. Ein VBZ Bus-Chauffeur erzählt

uns, dass es ihn regelrecht anwidert, was er jeweils in frühen Morgenstunden überall in den Bushäuschen oder in der Schiffflände herumliegen sieht. Auch die «Maurmer Post» ist schon vermehrt Augenzeuge davon geworden, wie Jugendliche nach dem Aussteigen aus dem Loorenbus Gebinde und Abfall anderer Couleur einfach in den nächsten Garten schiessen. Was ist es, dass diese Jugendliche so achtlos mit der Umwelt umgehen? Die Antworten darauf werden so verschieden sein, wie die Beantworter der Frage es selber sind. Die Gründe für dieses achtlose Verhalten sind wohl auch nicht unbedingt in einem mangelnden Umweltbewusstsein zu suchen, wohl eher im Gruppenzwang der

einem diktiert, dass es cool sei, den Dreck einfach wegzuzwerfen, gedankenlos wegzuzwerfen – so ein bisschen Teen-Revolution halt. Vielleicht müssen die lieben Kinder und Jugendlichen zu viele Gedanken anderswo verschwenden, sodass sie diese Gedanken beim Thema Littering nicht mehr stemmen können – dies vielleicht als kleine Entschuldigung für ein an sich unentschuldigbares Handeln. Wo ansetzen? Die Schule macht wahrscheinlich schon genügend Kapriolen um jeden erdenklichen Furz einer überkorrekten Zeit und partikularisierten Gesellschaft erzieherische Tiefe zu verleihen und damit die Pädagogik-Industrie zu schmieren – falsche Adresse also. Die Behörden machen auch

das, was sie machen können, nämlich informieren und Abfallkübel aufstellen. Die öffentliche Jugendarbeit, so ist zu vermuten, macht wohl ihre Aufgaben auch, obschon hier vielleicht mehr noch besser wäre. Bleiben noch die Eltern. Eine Mutter meinte kürzlich gegenüber der MP darauf angesprochen, dass es doch dafür Reinigungsdienste gebe – dafür würde sie doch Steuern bezahlen. «Gaht's eigentlich no?!» Die Eltern sind in der Pflicht, ihren Sprösslingen das Mindestmass an Erziehung mitzugeben, dass unsere noch schöne Umgebung nicht gänzlich zugemüllt wird. Vielleicht sollte an gewissen Familientischen anstatt das Thema Noten und Gymiaufnahmeprüfung vermehrt auf ein

Thema wie Littering gesetzt werden. Die Sauberkeit – eine schöne Schweizer Tugend – ist in die Jahre gekommen. Seit dem Bomot von James Joyce in den 50er-Jahren seines Zürcher Aufenthalts, man könne von den Zürcher Strassen Frühstückessen, so sauber sei es, ist viel Zeit vergangen. Die Sauberkeit im öffentlichen Raum ist ein bisschen in Verruf gekommen, trendige Menschen finden sie sogar bünzlig; vermutlich wohl wissend, dass mit dieser Tugend auch Respekt, Achtung und andere Werte zum Funktionieren einer Zivilgesellschaft damit eingeschlossen sind. Eltern an die Macht!

*Text&Bild:
Christoph Lehmann*

SP-Veranstaltung zum Richtplan

Umfahrung Fällanden

Kurz vor den Sportferien lud die SP Maur zu einer Veranstaltung zum Thema «Umfahrung Fällanden» ein. Nicht, dass es ein extrem dringliches Thema wäre, aber ein leidiges. Es geht darum, das Umfahrungsteilstück vom Schützenhaus quer runter auf die Strasse Dübendorf-Fällanden zu ziehen und damit den Dorf kern von Fällanden zu entlasten. Oder eben nicht. Denn für die Entlastung des Dorfkerns bräuchte es noch eine Weiterführung des besagten Teilstücks bis rüber nach Schwerzenbach. Diese Strecke sei aber noch alles andere als sicher. Vorne diskutierten Viktor Niederöst, Gemeinderat Fällanden, Felix Senn, Gemeinderat Maur und Kandidat für das

Präsidium, sowie Alex Gantner, FDP Maur. Und dieser Alex Gantner hatte einen schweren Stand, war er doch mehr oder weniger der einzige im Saal, der sich für den Bau dieses Teilstückes der Umfahrung stark machte. Wobei ich mir nicht sicher war, ob er selber wirklich an das Projekt glaubt, oder ob es ihm dabei nicht eher darum ging, dass man jetzt doch endlich alle Löcher im Richtplan stopfen soll. Einem Richtplan, von dem viele Details im Verborgenen bleiben, da sie vom Regierungsrat nicht einmal für eine kleine Präsentation in unserer Gemeinde freigegeben wurden. Von Zensur war im Saal die Rede, und auch wenn das Wort „Zensur“ nicht unbedingt pas-

send ist, befremdend ist es auf jeden Fall. Trotzdem wurde munter diskutiert, die einen meinten, dass durch dieses Teilstück der Stau im Zentrum von Fällanden zurückgehen würde und man schneller nach Dübendorf kommt, die anderen gaben nebst dem Landverbrauch und den Kosten zu bedenken, dass das Zentrum von Fällanden nur unwesentlich entlastet würde, da das bereits erwähnte Teilstück nach Schwerzenbach noch in weiter Ferne sei, und dass die Fälländer in der Vergangenheit bereits mehrmals gegen ein solches Projekt gestimmt hatten und es wahrscheinlich auch dieses Mal wieder tun werden. Wieso also sollte man Geld für Planung ausgeben, wenn

die Chance auf Realisierung so klein ist? Abgesehen davon befürchteten einige, dass auf die Gemeinden Aesch, Ebmatingen und Binz mehr Verkehr zukommen würde, denn ein Verkehr, der flüssig laufe, ziehe noch mehr Verkehr an. Zudem sei die Weiterführung in Dübendorf nicht gewährleistet, das Problem der Überbelastung werde also einfach ein paar Kilometer verschoben. Nun, so ganz genau wusste es niemand, Diskussionen wie diese basieren oft auf ziemlich spekulativen Annahmen. Faktisch gibt es drei Möglichkeiten:

1. Das geplante Teilstück wird vom Richtplan gestrichen und ist vom Tisch.

2. Das geplante Teilstück wird im Richtplan gelassen, aber in der Dringlichkeit zurückgestuft. Damit hätte man dann bis auf weiteres Ruhe zu diesem Thema

3. Schnellstmöglich realisieren.

Angesichts des politischen Prozesses ist mit Punkt 3 kaum zu rechnen. Zumal die Verkehrskommission des Kantonsrates die Umfahrung knapp zur Ablehnung empfiehlt. Zur Zeit wird im Kantonsrat darüber befunden. Das Publikum an diesem Abend hat bereits entschieden. Es will diese Umfahrung nicht.

Text: Rainer Kuhn

Der FFC Südost Zürich und der FC Maur wollen ihre Ziele erreichen

Die Rückrunde wird angepfeffen

Am Wochenende des 29./30. März geht es für die beiden ersten Mannschaften aus der Umgehung wieder los und es gilt in der Rückrunde wichtige Punkte zu sammeln. Die Herren des FC Maur treten zum ersten mal in der Meisterschaft unter dem neuen Trainerduo Wiesmann und De Bon an, während die Frauen des FFC Südost Zürich ihre Platzierung an der Spitze der Tabelle beibehalten wollen, um so in die 1. Liga aufzusteigen.

Nicht nur in Brasilien können in diesem Frühjahr interessante Begegnungen erwartet werden, denn bevor es in São Paulo losgeht, finden auch in unmittelbarer Nähe spannende Spiele statt.

Äusserst erfolgreich könnte diese Saison für die 1. Mannschaft des FFC Südost Zürich verlaufen. Momentan befinden sich das Team mit fünf Punkten Vorsprung an der Tabellenspitze und hat bis jetzt erst durch ein einziges Unentschieden zwei Punkte abgegeben. Gelingt den Spielerinnen eine ebenso erfolgreiche zweite Saisonhälfte spielen sie ab dem Herbst in der 1. Liga. Im Hallentraining, auf dem Kunstrasen, beim Laufen und im Trainingslager wurden die Frauen auf diese Herausforderung vorbereitet. Schon seit einiger Zeit ist der Aufstieg in die höhere Liga ein Thema im Verein, nun ist er jedoch erstmals zum Greifen nah.

Bei den Herren des FC Maur ist kurzfristig gesehen ein Aufstieg sehr schwierig. Doch wie Trainer Thomas Wiesmann in einem vergangenen Interview betonte, gilt dies erst als längerfristiges Ziel und so soll in der Rückrunde in erster Linie die neue Zusammenarbeit gestärkt werden. Auch hier wurde während der Winterpause hart an der Ausdauer, sowie auch an der Kraft und den



koordinativen Fähigkeiten gearbeitet. Einzelne Mitglieder der beiden Teams waren gerne bereit von ihren persönlichen Zielen für die kommende Rückrunde zu erzählen.

Torsten Magewski, Präsident FC Maur, Pfaffhausen:

«Der Ball rollt wieder! Auch wenn es noch drei Wochen bis zum offiziellen Rückrundenstart dauert, laufen die Vorbereitungen auf die Meisterschaft auf Hochtouren. Das neue Trainerteam der 1. Mannschaft des FC Maur, Thomas Wiesmann und Dino de Bon, absolvieren mit dem Team bis zum Meisterschaftsbeginn fünf Vorbereitungsspiele. Und das nicht mit wenig Erfolg. Auch wenn Vorbereitungsspiele einen festen Platz im Spielkalender haben, ist ein erfolgreicher Rückrundenstart für die Mannschaft und die Trainer extrem wichtig. Die Ziele sind hoch gesteckt und man möchte nicht gleich zu Beginn in Rücklage geraten und sich plötzlich mit dem Abstiegskampf konfrontiert sehen. Das Augenmerk konzentriert sich auf Konsolidierung und Aufbau, sodass für die Saison 14/15 höhere Ziele formuliert werden können, wie bspw. der Aufstieg in die 3. Liga. Auch die Juniorenmannschaften sind nicht weniger fleissig und planen oder absolvierten bereits ihre ersten Trainingsspiele. Die Kinder und Jugendlichen können es kaum erwarten die stickigen Turnhallen gegen

die Fussballplätze einzutauschen. Aufregend wird es für die E-Junioren (9/10-jährig) in der Frühjahrsrunde werden. Diese beiden Mannschaften werden sich durch die Anmeldung in einer jeweils höheren Stärkekategorie gegen stärkere Gegner durchsetzen müssen und wir sind gespannt, wie sich unsere Jungs und Mädels schlagen werden. Jetzt muss sich der Wettergott nur noch ein schwarz-weisses Leibchen anziehen und dafür sorgen, dass das Wetter ebenfalls mitspielen wird. Übrigens, Zuschauer sind willkommen und erwünscht.»

Dino De Bon, Spieler und Assistenztrainer FC Maur, Maur:

«Nach dem Neustart im Winter gilt es für die 1. Mannschaft des FC Maur zum Saisonstart gleich ernst. Die ersten Meisterschaftsspiele finden gegen gleichplatzierte Mannschaften statt, darum müssen wir wichtige Punkte sammeln, damit wir uns nicht plötzlich im Abstiegskampf befinden. Wir als Trainerduo haben das Ziel, den positiven Spirit der Vorbereitung mit in die Saison zu nehmen und uns an die Erneuerungen so bald als möglich zu gewöhnen. Um den Aufstieg werden wir diese Saison nicht mehr mitreden können, wir sehen aber viel Potenzial in unserer Mannschaft. Auch werden wir nächste Saison weniger personelle Probleme haben, da einige Spieler aus der Re-

krutenschule sowie von Auslandsaufenthalten zurück sein werden.»

Isabelle Bauert, Präsidentin FFC Südost Zürich, Ebmatingen:

«Zur 1. Mannschaft: Das Ziel 'Aufstieg' sollte mit fünf Punkten Abstand zum zweitplatzierten machbar sein. In der Geschichte des FFC Südost Zürich gab es noch nie eine so erfolgreiche erste Saisonhälfte. Leider sind wir aber frühzeitig aus dem Cup ausgeschieden, wo wir in den letzten drei Jahren immer im Final mitspielen konnten und diesen zwei Mal davon gewannen. Im Kader hatten wir leider drei Abgänge. Dafür ist eine gute neue Spielerin dazu gekommen und eine weitere konnten wir von der zweiten Mannschaft nachziehen. Wir sind auf einem guten Weg. Carlo und Marco haben gute Arbeit geleistet und probieren den Spielerinnen viel abzuverlangen. Auch das Trainingslager in Portugal war ein Erfolg und alle Spielerinnen bis auf eine konnten dort dabei sein.

Zur 2. Mannschaft: Wir können gut mithalten in der Kategorie und befinden uns tabellenmässig im vorderen Drittel. Leider ist die Trainingspräsenz nicht so gut und wir hoffen, dass sich dies noch verbessern wird. Es ist wichtig, dass die Spielerinnen regelmässig das Training besuchen und an den Spielen teilnehmen, ansonsten macht das Team keine Fortschritte. Aber auch da sind wir auf einem guten Weg, wenn sich jeder noch mehr einbringen kann.

Zu den Juniorinnen: Hier suchen wir weiterhin Juniorinnen bis und mit Jahrgang 2005, um unsere Kader vergrössern zu können.»

Marco und Carlo Cucchia, Trainer FFC Südost Zürich, Fällanden:

«Wir erwarten in der laufenden Saison eine spannende

aber schwierige Rückrunde. Mit dem in der Vorrunde erarbeiteten Punktevorsprung verfügen wir über ein kleines Polster zu den Verfolger-Teams. Unser Kader ist qualitativ auf gutem Niveau und die Veränderungen in den Wintermonaten haben uns neue Chancen eröffnet. Da wir seit dem 6. Januar bereits wieder draussen trainieren konnten, gab uns dies die Möglichkeit früher als gewohnt mit dem Konditionstraining mit Ball und den taktischen Übungen zu beginnen. Das Team musste sich in der Vorbereitung neu finden und mit der taktischen Aufstellung anfreunden. Nach einem intensiven Trainingslager in Portugal ist das Team bereit sich den Herausforderungen der kommenden Rückrunde zu stellen. Wir hoffen alle den Aufstieg in die 1. Liga in diesem Jahr, welches unser 10-jähriges Jubiläum ist, zu realisieren und freuen uns darauf, dass es endlich losgeht.»

Laila Morf, Julie Bauert und Misch Lillo, Spielerinnen FFC Südost Zürich, Binz und Ebmatingen:

«Wir haben im Trainingslager in Portugal vor ein paar Wochen die Ziele unserer Mannschaft für die Rückrunde besprochen. Als erstes möchten wir die konstante Leistung aus der Vorrunde weiterführen und so auch in der Rückrunde keine Spiele verlieren. Falls wir dies erfolgreich umsetzen können, führt dies zum Aufstieg in die erste Liga, was für uns alle ein grosser Erfolg wäre.»

Hiermit wünschen wir den beiden Teams eine erfolgreiche Saison und hoffen, dass viele Siege und möglicherweise auch ein Aufstieg gefeiert werden kann. Nachfolgend finden Sie die Spielpläne der beiden Teams, damit sie diese vom Spielfeldrand unterstützen können.

Text und Bild: Rebecca Spring



Spielplan FC Maur 4. Liga Gruppe 2:

Sa 29.03.2014, 15:30: FC Unterstrass 3 – FC Maur 1
 Sa 05.04.2014, 17:00: FC Maur 1 – FC Engstringen 2
 Sa 12.04.2014, 18:00: FC Gossau 2 – FC Maur 1
 Sa 26.04.2014, 10:15: SV Rümlang 3 – FC Maur 1
 Sa 03.05.2014, 17:00: FC Maur 1 – FC Oetwil-Geroldswil 2
 Sa 10.05.2014, 17:00: FC Maur 1 – FC Greifensee 2
 Sa 24.05.2014, 17:00: FC Glattbrugg 2 – FC Maur 1
 Sa 31.05.2014, 17:00: FC Maur 1 – FC Oetwil am See
 Sa 14.06.2014, 19:00: FC Fehraltorf 1 – FC Maur 1
 Sa 21.06.2014, 17:00: FC Maur 1 – FC Racing Club ZH 3

Spielplan FFC Südost Zürich 2. Liga:

So 30.03.2014, 12:00: FFC Südost Zürich 1 – FC Diessenhofen 1
 So 06.04.2014, 14:00: FC Blue Stars ZH 1 - FFC Südost Zürich 1
 So 13.04.2014, 13:00: FFC Südost Zürich 1 – FC Kloten 1
 So 04.05.2014, 12:00: FFC Südost Zürich 1 – FC Fehraltorf 1
 Mi 07.05.2014, 20:15: SC Veltheim 1 – FFC Südost Zürich 1
 So 11.05.2014, 12:00: FFC Südost Zürich 1 – FC Wiesendangen 1
 So 18.05.2014, 13:00: FC Oerlikon/Polizei ZH 1 – FFC Südost Zürich 1
 So 25.05.2014, 12:00: FFC Südost Zürich 1 – FC Volketswil 1
 So 01.06.2014, 15:00: FC Afooltern a/A 1 - FFC Südost Zürich 1
 So 15.06.2014, 12:00: FFC Südost Zürich 1 – FC Rüti 1
 So 22.06.2014, 14:15: FC Bülach 1 - FFC Südost Zürich 1

FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

14. BIS 16. MÄRZ 2014

CHF
2000.-
CASHBACK*

*Aktion gültig beim Kauf eines ausgewählten Fahrzeuges während unserer Frühlingsausstellung 2014.



häusermann
 MYVOLVO.CH

Effretikon
 Vogelsangstrasse 14

Wetzikon
 Rapperswilerstrasse 66

Dübendorf
 In Huebwiesen 11

Zürich
 Bernerstrasse Nord 188



www.pitocchi.ch

**Ihre echt
bürgerliche
Wahl**



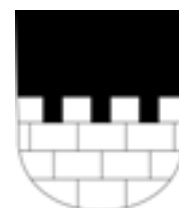
kostenbewusst

unabhängig

volksnah

Gino Pitocchi

neu in den Gemeinderat



Ökumenischer Suppentag 2014

Suppe löffeln und spenden

Am letzten Freitag fand der erste von zwei Suppentagen statt. Zwei Suppen standen im Saal in der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen zur Auswahl. Der Hunger war bei vielen gross genug, um beide Suppen zu verkosten.

Der Saal in der Kirche St. Franziskus ist beinahe voll. Diakon Joachim Lurk zeigt sich zufrieden über den grossen Aufmarsch zum ersten Suppentagen im Rahmen der ökumenischen Suppentage 2014. «Gemeinsam am Tisch» ist das Motto. Im Angebot eine schmackhafte Bündner Gerstensuppe und eine Pilzsuppe. Selbstverständlich beide frisch und hausgemacht. Das Team hat aber nicht nur zwei feine Suppen gekocht. Zum Dessert gab es noch weiter eine Menge an Süßigkeiten: Schwarzwälder-Torte, Linzner-Torte, Früchtekuchen, Mangoschnitte – so viele Köstlichkeiten, dass keiner hungrig die Kirche St. Franziskus verlassen musste.

Tragen Sie den zweiten Suppentag am Freitag, 21. März, von 12 bis 14 Uhr in der Kirche St. Franziskus



dick in Ihre Agenda ein. Erneut werden zwei Suppen auf hungrige Mäuler waren. Das Dessert-Büffet dürfte auch am zweiten Tag den Mittag süß abschliessen. Eine Suppe kostet für eine erwachsene Person 9 CHF, für Jugendliche 5 CHF, à discrétion. Eine Anmeldung ist nicht nötig – einfach kommen und geniessen. Der Erlös fliesst den Fastenopfern 2014 zu.

Den Ursprung haben die Suppentage aus den frühen

60er-Jahren im Kanton Fribourg. Fastenopfer und «Brot für alle» lancierten die Aktion 1976 unter dem Slogan «Gemeinsam an einem Tisch». Wie dazumal ist auch heute der Sinn dieser Tage der gleiche: die Schweizer Bevölkerung für christliche Werte wie Teilen und Solidarität zu sensibilisieren.

Text&Bild:
Sandro Pianzola



Soft trinken – an Pommes Frites denken

Fastentage – gesund oder nicht?

Viele leben in einer hektischen Zeit: Früh aus dem Hause, Mittag schnell ein Sandwich, die Termine drängen, abends dann kurz auf ein Bier mit den Kollegen. Kaum Bewegung. Kein Problem, wir kennen ja die Fastentage. Da werden dann die Rohre, der Darm und der Magen «geputzt» und die Kilos purzeln dazu – falsch. Die «Maurmer Post» sagt, wie's geht.

Der Begriff «Entschlacken» stammt vom Reinigen der Hochöfen. Die Meinung von

früher: Der Darm soll wie die Rohre gereinigt werden. Nur, der Darm enthält keinen Abfall. Die Meinung, Fasten ist Entgiften, ist Unsinn. Der menschliche Körper detoxifiziert sich permanent selbst. Und man bedenke, dass durch den Abbau von Fettgewebe sich fettlösliche Giftstoffe freisetzen. Die Leber als Entgiftungsorgan kann schon mal überfordert werden. Darum sollte ein Fettabbau nicht auf die Fastentage gelegt werden. Wer anhaltend und langfristig Gewicht

lassen will, der bespricht dies mit einem Arzt oder einem Ernährungsberater.

Wer abnehmen will oder sollte, der sollte in der Regel weniger als 500 Kalorien zu sich nehmen. Säfte jedoch, die zwar gesund klingen, aber energiefrei sind, täuschen was vor. Seinen Körper nur auf diese Weise zu versorgen, bringt die Gefahr von zu wenigen Mineralien und Spurenelementen und Aminosäuren. In solchen Situationen verwendet der Körper die Eiweissbaustoffe aus der

Muskulatur, um Glukose (Traubenzucker) für die Energie abzubauen. Das heisst Muskelabbau – nicht der Sinn einer guten Diät.

Oft wird beim Fasten in eine gesunde Darmflora eingegriffen. Dadurch sinkt die Abwehrkraft und das Immunsystem ist geschwächt. Hier ist Vorsicht geboten. Viele Ärzte sprechen beim Fasten von einem Placebo-Effekt: Man hat das Gefühl, was Gutes gemacht zu haben. Damit die negativen Wirkungen des Fastens nicht eintreten und die

Leber besonders effektiv entfettet, sollte man neben genügend Eiweiss aber auch Omega-3-Fettsäuren, Vitamin E, Cholin und Ballaststoffe zu sich nehmen. So lässt sich gezielt schon nach ein oder zwei Wochen die Leber soweit entfetten, dass sie ihre Funktionen wieder normalisieren.

Mit diesen Fakten scheint klar, was wirklich abnehmen sollte: Die Begeisterung fürs Fasten und vor allem die Meinung, man nimmt nachhaltig an Gewicht ab.

Text: Sandro Pianzola

Inserat

Felix Senn

GEMEINDEPRÄSIDENT!

Interview mit Felix Senn, Maur

Worauf freuen Sie sich im neuen Amt als Gemeindepräsident? Ich freue mich besonders darauf, mit einem motivierten und kompetenten Team die anstehenden Aufgaben anzupacken und nachhaltige Zukunftsstrategien für unsere Gemeinde zu entwickeln. Meiner Ansicht nach sollte sich der Gemeinderat vor allem auf die Entwicklung dieser Strategien konzentrieren, denn für die konkrete Umsetzung der Aufgaben haben wir eine gut funktionierende Verwaltung. Laut Artikel 24 des Verwaltungsreglements ist der Präsident zuständig für die Planung und Koordination der generellen Politik und hat die Möglichkeit, Themen und Schwerpunkte zu setzen. Das finde ich das Spannende an der Aufgabe und ich nehme diese Herausforderung gerne an.

Wie wollen Sie den Kontakt zu den Einwohnern pflegen?

Bei meiner Wahl werde ich eine Sprechstunde oder einen Tag der offenen Tür einführen. Dabei stehe ich regelmässig im Gemeindehaus für die Einwohner zur Verfügung. Dies soll ohne Anmeldung und unkompliziert möglich sein. Auch informell bin ich gut in der Gemeinde vernetzt. Durch meine eigenen Aktivitäten und auch die meiner Frau. Sie engagiert sich im Kino in der Mühle und bei weiteren kulturellen Anlässen. Zudem durchliefen unsere Kinder hier ihre Schulzeit, dadurch haben wir viele Eltern kennengelernt.

Sie haben sich in den letzten vier Jahren als Sicherheitsvorstand im Gemeinderat mit Sicherheitsfragen auseinander gesetzt. Inwieweit ist die Gemeinde Maur heute sicherer als bei Ihrem Amtsantritt vor vier Jahren?

Maur ist sicherer geworden, weil in den letzten Jahren bei den Bächen bautechnisch viele Schwachstellen verbessert wurden. Eine Überschwemmung wie vor 15 Jahren an der Eggstrasse lässt sich zwar auch damit nicht völlig verhindern, aber die Wahrscheinlichkeit, dass so etwas nochmals passiert, ist sehr viel kleiner. Ausserdem sind wir heute auf Notsituationen wie Unwetter oder Stromausfall besser vorbereitet.

Welche Massnahmen wurden dafür konkret getroffen?

Auf mein Betreiben hin wurde die Sicherheitskommission (SIKO), bestehend aus den Feuerwehr- und Zivilschutzkommandanten, einem Vertreter der Polizei, einem Sicherheitsspezialisten und der Sicherheitsabteilung, wieder ins Leben gerufen. Unter der Leitung des Sicherheitsvorstehers kann die SIKO in aussergewöhnlichen Situationen koordiniert vorgehen. Momentan

werden Arbeitspapiere entwickelt, die detailliert beschreiben, was z.B. bei einem grossflächigen, lang anhaltenden Stromausfall die Feuerwehr, der Zivilschutz oder die Wasserversorgung konkret zu tun haben. Diese Arbeitspapiere gab es bisher nicht und sie erhöhen die Sicherheit der Maurmer Bevölkerung grundlegend.

Sie waren Flugkapitän bei der Swiss. Als Aviatikfachmann können Sie die Diskussionen zum Flugverkehr nicht nur gesamtheitlich erfassen sondern auch mitgestalten. Wo sehen Sie auf Gemeindeebene Handlungsbedarf?

Mitspracherecht haben die Gemeinden bei der Flughafenfrage keines. Selbstverständlich müssen die Gemeinden versuchen, via Kanton ihre Anliegen einzubringen. Daher ist es wichtig, dass auch in den Gemeindebehörden Fachleute sitzen, die Vorschläge und Pläne des Flughafens und des Bundes/BAZL zum Flugbetrieb analysieren und nötige Korrekturen verlangen.

Braucht die Schweiz einen Flughafen wie Kloten? Ich bin der Meinung, dass die Schweizer Bevölkerung und die Schweizer Wirtschaft einen Flughafen mit guten Verbindungen in die Welt brauchen. Wo dieser liegt, wie der Flugbetrieb organisiert ist und wie viele Flugbewegungen akzeptabel sind, müssen wir breit diskutieren. Dabei sind sowohl die Bedürfnisse der Bevölkerung als auch die wirtschaftliche Relevanz in die Betrachtung mit einzubeziehen.

Durch die zunehmenden Beschränkungen an ihrer Homebase hat die Swiss immer mehr Mühe rentabel zu arbeiten. Dazu kommt die starke Konkurrenz aus dem Nahen Osten, die auf ihren Flugplätzen 24 Stunden operieren können, teilweise keine Steuern und Gebühren bezahlen, billigste Arbeitskräfte beschäftigen und über finanzielle Mittel verfügen, von denen andere nur träumen können.

«Mit dem Loorenprojekt schaffen wir ein Zentrum, dass die Bevölkerung aus allen Gemeindeteilen zusammenführt und eine verbindende Wirkung hat»

Gibt es die Möglichkeit lärmfreundlichere An- und Abflugmöglichkeiten einzuführen?

Wenn ein Flugzeug von der Reise-flughöhe im Leerlauf absinken und landen kann, ist das die lärmfreundlichste Methode. Dies ist in Kloten mit der komplizierten Luftraumstruktur und den vorgeschriebenen Anflugrouten selten umsetzbar. Beim Abflug lässt sich der Lärm nicht vermeiden, allerdings konnte die Belastung in den letzten Jahren dank leiseren Triebwerken stark reduziert werden.

Maur ist eine Gemeinde mit weit auseinander liegenden Gemeindeteilen. Was gedenken Sie zu tun, um den Zusammenhalt in der Gemeinde zu stärken? Ich bin überzeugt, dass das Looren-

projekt hier eine wichtige Rolle spielen wird. Wir schaffen ein Zentrum, das die Bevölkerung aus allen Gemeindeteilen zusammenführt und eine verbindende Wirkung hat. Durch Kultur- oder Sportanlässe, welche die Behörden, die Vereine und andere Trägerschaften organisieren, wird der Ort lebendig und zu einer Begegnungsstätte für die Bewohner. Das werde ich gerne tatkräftig unterstützen.

Wie können die Verkehrsverbindungen zwischen den einzelnen Gemeindeteilen verbessert werden? Der öffentliche Verkehr in Maur wurde in den letzten Jahren stetig ausgebaut - unsere Anbindung an Zürich ist auf einem hohen Niveau. Rege genutzt wird die Linie Maur-Klusplatz, daher ist die Verbindung im Gemeindegebiet zwischen Maur, Ebmatingen und Binz während des ganzen Tages sehr gut. Die Linie Forch-Stettbach kann nur dank zusteigenden Passagieren aus Fällanden kostendeckend betrieben werden; daher ist die Anzahl Verbindungen bescheiden und die Anbindung der Forch an Ebmatingen und Maur mangelhaft. Eine Erhöhung der Anzahl Verbindungen ist möglich, muss aber von der Gemeinde finanziert werden. Die Einführung eines Rufbus oder ähnlicher Modelle müsste erneut geprüft werden.

Die Wasserqualität des Greifensees hat sich in den letzten 20 Jahren verbessert. Welche Aufgabe hat die Gemeinde zu leisten, damit sich dieser Trend fortsetzt? Dank Abwasserreinigungsanlagen (ARA) und Belüftung konnte die Wasserqualität des Greifensees verbessert werden, allerdings sind wir von den Zielwerten noch weit entfernt. Der See ist noch immer überdüngt. Die Gemeinde als Besitzerin und Betreiberin unserer ARA wird auch in Zukunft die nötigen Mittel sprechen, damit diese auf dem neusten Stand sind und eine optimale Reinigungsleistung erbringen.

Gibt es noch weitere belastende Faktoren? Zusätzliches Verbesserungspotential liegt im Reduzieren der Mikroverunreinigungen, die das Wasser zunehmend belasten. Diese stammen aus Produkten des täglichen Gebrauchs wie Medikamenten, Reinigungsmitteln, Körperpflegeprodukten sowie aus Pflanzen- und Materialschutzmitteln. Dank neuer Methoden, die momentan erprobt werden, können diese Mikroverunreinigungen herausgefiltert werden. Sobald die Methoden ausgereift sind, setze ich mich dafür ein, dass unsere Anlagen auf den bestmöglichen Stand gebracht werden.



Jungscharnachmittag

Ausgespielt für diesen Winter!

Ab November 2013 bis zu den Sportferien im Februar 2014 öffnete die Bibliothek Maur an der Mühlestrasse 1 in Maur jeden 1. und 3. Mittwoch des Monats von 15.00 – 17.00 Uhr die Tür, damit Schulkinder ab dem 2. Kindergarten zusammen Spiele machen, Geschichten hören oder einfach lesend verweilen konnten. Die sieben Nachmittage waren sehr gut besucht, und die Kinder spielten mit heissen Backen viele Spiele wie «Der verzauberte Turm», das «Bärenspiel», «Lotti Carotti», «Geistertreppe», «Manhattan»,



«Transamerika», «Rumis», das Kartenspiel «Drecksau» und andere mehr. Manche machten sich es einfach mit einem Comic oder einem Buch auf der Sitzbank bequem oder liessen sich auch ab und zu eine Geschichte vorlesen. Um 16.45 Uhr gab es dann für alle etwas zu trinken und feinen, selbstgebackenen Kuchen oder von

Müttern spendierte Guetzli, Nüssli oder Gemüsedips. Herzlichen Dank allen Sponderinnen und Bäckerinnen und der 6. Klässlerin, die sich an 3 Nachmittagen engagiert hat!

Es waren spannende, manchmal turbulente Nachmittage, und wir freuen uns schon auf die 6. Staffel nach den Herbstferien dieses Jahres, wenn es wieder heisst: Spielend, vorlesend und verweilend durch den Winter 2014/2015.

Brigitte Lüem, Bibliothek Maur, und eine Assistentin der 6. Klasse



Jungscharnachmittag

Action, Wald und ganz viel Kinderlachen

Am letzten Samstag verbrachten die Jungschar Zündhölzli Muur und die Jungschar Unterwägs ihren ersten gemeinsamen Jungscharnachmittag. Wir starteten auf dem Kirchenparkplatz von Maur und eröffneten den Nachmittag mit einem Interview mit Noah. Nachdem wir erfuhren, dass wir im Wald gebraucht werden, gingen wir alle zusammen los. Als wir bereits mitten unter den Bäumen waren, begannen wir mit dem Noah Game. In vier Gruppen aufgeteilt, ging das Geländespiel los. Jeder musste so schnell wie möglich die Gegenspieler mit einem Ball abschiessen. Immer, wenn dies geschafft war, begann das Kartensuchen. Im Wald unter Ästen, Laub und weiterem lagen die Tierkarten und deren Futterkarten. Ziel war es, möglichst viele gemeinsame Tierpaare zu finden, welche dann mit auf die Arche können. Um die ganze Sache zu erschweren, konnte jeder die Gegenspieler auch noch behindern, indem er ihnen den dünnen Faden am Arm wegriss. Kinder sowie Leiter lieferten sich also Kämpfe um die Tiere und ihr Futter. Als das Spiel gewonnen und die Siegergruppe gekürt war, hatten wir uns eine Stärkung ver-

dient. Zwischen Schlamm-schlachten und Gesprächen wurde eine „Wienerlibuchstabensuppe“ geschlürft, bis jeder wieder Kraft hatte. Somit waren allesamt aufnahmefähig für die biblische Geschichte Noahs. Langsam neigte sich der Nachmittag dem Ende zu und wir liefen zurück auf den Kirchenparkplatz um dort abzuschliessen.

Wenn sich das für dich nach ganz viel Spass, Action, Abenteuer und Geschichte anhört, dann liegst du damit vollkommen richtig. Und dein Glück ist es, dass wir Jungscharen von Maur dies jeden zweiten Samstag so erleben. Nun liegt es an dir, dass du vorbei kommst. Schau unter www.jungschi-underwägs.ch oder unter www.jsmaur.ch für alle weiteren Infos, die du benötigst. Wir freuen uns auf dich!

Text&Bild:
Nadja Klausner



FRÜHLINGS-AUSSTELLUNG 22./23. März 2014, 10 bis 17 Uhr

Die grosse Freiheit: Der brandneue Cherokee ist da!

Grosse Passion: Alfa Romeo 4c, jetzt im Showroom!

Schnittiges Platzwunder: Fiat 500 Living wächst zum 7-Plätzer.

Die legendären 4x4: Neue Modelle von Subaru.

Attraktive Ausstellungs-Rabatte: Mit uns fahren Sie gut!

GARAGE BOSSHARDT Fällanden

Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41
8117 Fällanden
Telefon 044 806 39 39
www.garage-bosshardt.ch
info@garage-bosshardt.ch



Stilvolle Herrenfrisuren.

Herren-Haarschnitt:
CHF 52.-

Coiffeur NeuhoF
Rellikonstr. 2, 8124 Maur
Telefon 044 980 28 75
www.coiffeurneuhoF.ch

NEUHOFF
COIFFEUR

Malerarbeiten von einfach bis exklusiv



Franz Maurer
MALER UND TAPEZIERER

Fällandenstrasse 18 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Malergeschäft + Bodenbeläge

Renovationen Unterhalt	Parkett verlegen
Fassaden Verputze	pflegen
Tapezierarbeiten	schleifen
Teppich PVC Laminat	ölen

Alter Fälländerweg 1
8123 Ebmatingen
Tel. 044 980 36 69
E-Mail: hangartner1@bluewin.ch
www.malerhangartner.ch

Einen frischen Wind für Ihren Garten



Lutz Gärten
Hell 1, 8124 Maur
Tel. 044 380 00 08
Fax 044 380 00 09
www.der-gaertner.ch

- Gartenbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Skulpturen und Töpfe

BLUE CAB

Taxi- und Limousinenservice

079 354 93 48



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Binzstrasse 1
CH-8122 Binz

T 044 980 34 30
F 044980 34 76

Qualität mit Pinselspitzengefühl

www.schnetzer.ch
info@schnetzer.ch

Neu: Auch Bodenbeläge durch ASM!
Mit fachkundiger Beratung

DIE HUNDESCHULE



SKN-Kurse (obl. Hundehalterkurs)
Kurse für Welpen, Junghunde,
Familienhunde, Erziehungskurse,
Einzel- und Gruppenunterricht

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89
info@concanis.ch – www.concanis.ch

Ferienjob gesucht?

Wir suchen für die Jahresreinigung
der Schulhäuser in der Gemeinde
Maur tatkräftige Unterstützung.

Daten:
Frühling: 22.–25. April 2014
Sommer: 14.–18. Juli und 21.–25. Juli
2014.

Bist du mindestens 16 Jahre alt und
motiviert, dann melde dich per Mail:
chefhauswart.schule@ggaweb.ch
Gemeinde Maur, Chefhauswart
Schule, Hanspeter Gerth

Pasquale Vacchio
Metallbau

Türen und Tore, Vordächer, Innen- und
Aussentreppe, Geländer und Zäune,
Balkontürme, leichter Stahlbau,
Verglasungen, Brandschutzabschlüsse,
antike Geländer- und Torrestaurationen

Wir zeichnen uns durch Flexibilität aus, und
setzen alles daran, Kundenwünsche zu erfüllen.

Seestrasse 133 – 8700 Küsnacht
Telefon 044 910 09 77
Fax 044 910 09 89, Natel 079 424 68 05
E-Mail: info@metallbau-vacchio.ch
www.metallbau-vacchio.ch

FAHRSCHULE

Motorrad-Kurse
jeden Samstag

Verkehrskunde-Kurse

Auto-Fahrschule
Termine nach Vereinbarung

MARTIN WUNDERLI
079/443 12 42

www.wuma.ch
wuma@ggaweb.ch



Sonderaktion

Wohltuende Gesichtsbildung
für nur CHF 130.-

inkl. Gesichtshaarentfernung,
wie Oberlippe/Kinn/Wangenbereich.
Lassen Sie sich mit den fantastischen d'vine-Produk-
ten so richtig verwöhnen.

Anmeldung:
Kosmetikstudio Gabrielle
Tel. 077/477 9757 oder per eMail
verwoehn@kosmetikstudio-gabrielle.ch
Kehlhofstrasse 22, 8124 Maur

Aufgrund der grossen Nachfrage
Aktionsverlängerung bis 30.4.2014

Kaufe Goldschmuck
und Altgold

Gold- und Silbermünzen, Münzen-
sammlungen, alle Golduhren, Armband-
und Taschenuhren, Silberwaren, Silberbe-
steck, Altsilber, Zinn usw.

Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

MR SICHERHEITSTECHNIK

• Alarm- • Sicherheits- • Überwachungssysteme

8124 Maur-Zürich mr-sicherheitstechnik.ch Tel. 044 887 67 57

Mitternachts-Pasta-Plausch im Restaurant Dörfli

Event der Extraklasse für Jugendliche und junge Erwachsene im Restaurant Dörfli in Maur am Sa. 22. März 2014, ab 22.00 Uhr.

Nach der erfolgreichen Erstauflage des Spaghettiplauschs vom März 2013 erfolgt – wie versprochen – eine Neuauflage dieses Events am Sa. 22. März 2014. Robin Bühler (beginnt im August 14 eine Lehre als Koch) und sein Team erwarten dich und weitere Sis and Bros zum ersten

Mitternachts-Pasta-Plausch. Es stehen ca. 100 Portionen zum Selbstkostenpreis von jeweils Fr. 10.– inkl. einem Fanta Getränk zur Verfügung.

Das Einzige, was Du mitbringen solltest ist Hunger, und Freude, diesen Event mit Kolleginnen und Kollegen gemeinsam zu geniessen! Lass dich im Restaurant Dörfli in Maur sehen, quatschen und gemeinsam Spass haben. «Aes hät solangs hät» ist die Devise.

Der Event dauert voraussichtlich bis ca. 01.00 Uhr. Bitte anmelden über Restaurant Dörfli Facebookseite oder SMS an: Robin 076 388 03 54 oder Markus: 076 309 40 26. Besten Dank im Voraus.

Herzlichen Dank Güney Kayalibal sowie dem ganzen Restaurant Dörfli Team für die Gastfreundschaft und VOLG und FANTA für das grosszügige Sponsoring.

Markus Gaab & Robin Bühler

Frauenverein Maur-Uessikon spendet Kerzenziehen-Einnahmen



Diejenigen, die im Herbst in der Mühlescheune beim Kerzenziehen waren, erinnern sich sicher noch an das Stempeln nach dem Bezahlen der kostbaren gezogenen Kreationen. Im vergangenen Jahr sind die Einnahmen vom Frauenverein für die Jungschar Zündhölzli und die Pfadi Muur bestimmt worden. Nun war es soweit: Entsprechend der Anzahl Stempel konnte der Pfadi Muur Fr. 1700.– überreicht werden und der Jungschar Zündhölzli Fr. 2400.–. Die überraschten Leiter der beiden Jugendorganisationen durften am vergangenen Samstag von der Präsidentin Annelies Walser

einen Scheck in Empfang nehmen.

Der «gemeinnützige» Frauenverein, wie er ursprünglich heisst, organisiert verschiedene Anlässe für das Dorf. Das Kerzenziehen wird unter grossem Einsatz von Mitgliedern und weiteren Freiwilligen durchgeführt. Mit der Spende an die Jugendorganisationen unterstützt der Verein gleich ein zweites Mal das Dorfleben. Und all die Eltern, die über die vielen Kerzen gestöhnt haben, die ihr Nachwuchs täglich nach Hause brachte, dürfen wissen: die Pfadi und die Jungschi freuen sich darüber!

Der Frauenverein möchte an dieser Stelle wieder ein-

mal all denjenigen Frauen (und Männern) Danke sagen, die ihre Zeit und Kraft und ihre Ideen einbringen, damit die verschiedenen Anlässe wie Räbeliechtliumzug oder die ganze Organisation der Marktstände für die Chilbi und eben auch das Kerzenziehen in unserem Dorf durchgeführt werden können. Der Verein hat in den letzten Jahren jüngere Mütter gewinnen können und freut sich auf neue interessierte Frauen. Nächster Anlass ist die Jahresversammlung am 21. März. Kontakt: Annelies Walser, Fluh, 044 980 38 64.

Für den Vorstand: K. Huber

Info

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, wählen Sie die Ärztenotfallnummer 0848 654 654.

Ärzte der Gemeinde Maur

Dr. med. P. Cunier
Rellikonstrasse 7
8124 Maur
044 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21
8123 Ebmatingen
044 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägerstrasse 17
8127 Forch
044 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst:

Der Notfalldienst ist am Wochenende jeweils von Freitag, 18.00 Uhr bis Montag, 6.00 Uhr im Einsatz. Der diensthabende Zahnarzt ist stets über Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankentransporte, Mahlzeitendienst: Aeschstrasse 8, 8127 Forch, 044 980 02 00, info@spitex-pfannenstiel.ch

Info

Erste Hilfe ohne Herzklopfen Reanimationskurs des Samaritervereins Maur am 12. April 2014

Ein Herznotfall (Herzinfarkt, Herzstillstand) ist leider kein seltenes Ereignis. Die Überlebenschance des Betroffenen steigt entscheidend an, wenn möglichst schnell Erste Hilfe geleistet wird. Da es jeden treffen kann und die Zeit dann drängt, ist es wünschenswert, wenn das Wissen um die richtige Reaktion weit verbreitet ist.

Wie man als Laie die Situation in einem Herznotfall richtig beurteilen und dann gezielt helfen kann, erlernen Sie im Reanimations-Grundkurs (früher: BLS-AED-Grundkurs). Sie üben auch an den immer häufiger eingesetzten AED-Geräten (Defibrillatoren). Der Kurs findet am Samstag,

12. April 2014, von 09.00 bis 16.00 Uhr im Theorielokal Gemeindehaus Maur statt. Der zweite Teil von 13.00 bis 16.00 Uhr gilt auch als Repetitionskurs für Personen, die bereits einmal einen BLS-AED- oder Reanimations-Grundkurs absolviert haben und das Gelernte wieder auffrischen möchten.

Anmeldemöglichkeiten: via Online-Formular auf der Homepage des Samaritervereins Maur unter www.samariterverein-maur.ch, per Post oder telefonisch an J. Kemper, Hausacherstrasse 10, 8122 Binz, Tel. 044 980 30 84.

*Für den Samariterverein Maur
Jürgen Kemper*

Info

Eltern und Jugendliche
während der Berufswahl

Wenn Jugendliche in Berufsfindung und Lehrstellensuche stehen, sind Eltern wichtige Bezugspersonen. Was brauchen die Jugendlichen von ihren Eltern? Was macht aus Müttern und Vätern gute Berater in dieser anforderungsreichen Zeit? Wie können Eltern ihre Söhne und Töchter unterstützen, ohne sie unter Druck zu setzen oder ihnen die eigenen Vorstellungen aufzuzwingen? Wie sollen sie ermutigen, damit die Jugendlichen mit Selbstvertrauen die ersten Schritte ins Berufsleben tun können?

Für Eltern, die ihre Jugendlichen in Berufswahl und Lehrstellensuche sorg-

fältig und kompetent begleiten möchten, findet **am Mittwoch, 2., 9. und 16. April 2014 jeweils von 19.00 bis 21.30 Uhr im biz Uster an der Brunnenstrasse 1** ein weiteres Seminar «Berufswahl kompetent begleiten» statt.

Vielfältiger Kursinhalt

Unter der Leitung von Reto Frischknecht, Berufs- und Laufbahnberater im biz Uster, setzen sich Eltern mit Fragen und Themen rund um den Einstieg in die Berufswelt auseinander.

Am Anfang steht die Rückschau auf den eigenen beruflichen Werdegang. Weiter berichten Jugendli-

che, was ihnen im Prozess von Berufsfindung und Lehrstellensuche geholfen hat. Schliesslich zeigen Vertreter/innen von Lehrbetrieben auf, welche Erwartungen sie an die zukünftigen Auszubildenden haben und nach welchen Kriterien sie auswählen.

Ein Überblick über das zürcherische Schul- und Ausbildungssystem zeigt auf, dass es mehrere Wege gibt, ein bestimmtes Ziel zu erreichen.

Das Seminar kostet Fr. 50.00 pro Person. **Auskünfte und Anmeldung bis 26. März 2014: biz Uster, 044 905 45 45, www.berufsberatung.zh.ch.**

Info

Matthias Dutli
ist neuer VFSN Präsident

An der Generalversammlung des Vereins Flugschneise Süd – NEIN (VFSN) von gestern Abend wurde Matthias Dutli, Zumikon, einstimmig zum neuen Präsident des VFSN gewählt. Die politischen Rechte, die wir in der Schweiz kennen seien ihm wichtig und darum könne er es nicht akzeptieren,

dass diese mit Füßen getreten werde, begründete Dutli seine Motivation für das Amt als Präsident. Thomas Morf wurde mit einer lang anhaltenden Standing Ovation von den anwesenden Mitgliedern verabschiedet.

Matthias Dutli, Präsident VFSN
praesident@vfsn.ch

Jetzt muss der Speck weg!

«simply feel better»

10 Wochen Ernährungs- und Bewegungsprogramm,
Infos bei Corinne Brunner, 078 679 52 41 oder
www.timetomove.ch «aktuell».

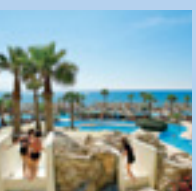
GRECOTEL
HOTELS & RESORTS



1. Kind gratis

TUI
Schöne Ferien

Die Götter müssen verrückt sein
Das 1. Kind reist kostenlos – und das in den Schulferien!



Westpeloponnes Kyllini
TUI best FAMILY Grecotel Olympia Oasis ****
Bungalow mit seitr. Meersicht, All Inclusive
z.B. am 07.10.2014
1 Woche inkl. Flug ab Zürich mit Air Berlin
Erwachsene **CHF 1238**
1. Kind **CHF 634 gratis**

Buchbar vom 01.–31.03.2014, Reisezeitraum 05.07.–17.08. und 27.09.–19.10.2014 mit Charterflug ab Zürich oder Bern. Angebote gültig bei Belegung mit mind. 2 Vollzahlern plus 1 Kind im Doppel-/Familienzimmer oder vergleichbare Zimmerkategorie (nicht gültig auf Best Price Zimmer). Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen. Limitierte Plätze.

Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro
Passage Reisen, Bahnhofstr. 42, 8600 Dübendorf, Tel. 044 821 88 90
Passage Reisen, Witikonstr. 297, 8053 Zürich, Tel. 044 422 38 38
www.passage-reisen.com

PASSAGE REISEN AG

World of **TUI**

Jean-Marie
CANNAZZA
—
COIFFURE

Testen Sie uns! Wir schenken Ihnen *

50%
Gutschein

WITIKONERSTRASSE 397, 8053 ZÜRICH-WITIKON
DIREKT BEI BUSHALTESTELLE LOORENSTRASSE, BUS 747, 753, 786
MONTAGS BIS SAMSTAG GEÖFFNET | MO-FR 8.30-18.30 | SA 8.00-16.00

Telefon 044 420 00 20
WWW.CANNAZZA.CH

EINZULÖSEN BIS 31.12.2014 - NUR FÜR NEUKUNDEN
BITTE BEI TERMINRESERVATION GUTSCHEIN ERWÄHNEN
* WASCHEN - SCHNEIDEN - FÖHNEN

Info

Einladung zum
Frauenfrühstückstreff

**Mittwoch, 26. März,
9 bis 11 Uhr**
**Saal Kirche St. Franziskus,
Ebmingen**
**Referentin: Christine
Reibenschuh, Hittnau**

Thema:

**Ich will Glück –
und zwar sofort –
und immer!**

ben?) auch angesichts von Schwierigkeiten, Krisen und unerfüllten Wünschen nachzudenken. Was macht mich glücklich? Was macht mich glücklich auch in dunkeln Zeiten?

Auf Ihr Kommen freut sich das Team Frauenfrühstücks-Treff.

Glücklich soll das Leben sein und dazu laden uns strahlende Gesichter von allen Plakatwänden ein. Alles Mögliche verspricht uns das garantiert grosse Glück.

Und wenn wir scheitern? Wenn eine Krise aufbricht? Wenn unsere Verpflichtungen uns erschöpfen? Wo bleibt das Glück? Haben wir dann Pech gehabt?

Dieser Morgen ist eine Einladung, über Glück (oder vielleicht eher erfülltes Le-

Anmeldungen nimmt Gerda Hangartner bis am Montag, 24. März gern entgegen:

Tel. 044 980 00 69 oder
www.hangartner.zingg@ggaweb.ch [1].

Kostenbeitrag für Frühstück und Referat Fr. 10.–.

Helen Häberli

Team Frauenfrühstücks-Treff

Info

Einladung zum
Seniorenachmittag

**Liebe Seniorinnen,
liebe Senioren!**

Herzlich laden wir Sie ein zu unserem nächsten gemeinsamen Nachmittag vom Mittwoch, den 19. März 2014 um 14.15 Uhr in den Loorensaal.

Musik ist angesagt! Die Oberländer Vielharmoniker sind ein Amateurorchester bestehend aus Mitgliedern der Altersgruppe «50plus», die unter der Leitung des Berufsmusikers Beat Buser proben und Konzerte geben. Sie werden uns

heute Nachmittag mit Musikstücken aus Folklore, Musicals und Klassik rund um den Globus erfreuen. Kommen Sie und lassen Sie sich von der Spielfreude der Musiker mitreißen und den Nachmittag geniessen.

Nach dem musikalischen Genuss sind Sie herzlich zum Zvieri-Gnuss in den Polterkeller eingeladen. Wir freuen uns auf Ihr kommen!

*Für die Seniorenkommission:
Giacomo Nett*

Info

Änderung
Lärmschutzgesetz

Das Argument, dass die Gemeinden sich entwickeln wollen, darf nicht ausschlaggebend sein für eine Anpassung des Lärmschutzgesetzes. Das Lärmschutzgesetz hat nicht die Bedürfnisse der Gemeinden zu befriedigen sondern dient dem Schutz der Bevölke-

rung. Gerade die Lärmgrenzwerte in der Nacht sind besonders zu beachten, ist doch die Schädlichkeit von Aufwachreaktionen mehrfach wissenschaftlich fundiert nachgewiesen worden. Art. 15 USG verlangt, Grenzwerte für Lärm nach dem Stand der Wissenschaft

oder der Erfahrung festzulegen und nicht nach dem Bedürfnis von Gemeinden. Der gesetzliche Auftrag ist klar. Die Politik und auch das BAZL haben sich daran zu halten.

*Thomas Morf,
Präsident VFSN*

Inserat

Felix Senn

GEMEINDEPRÄSIDENT!

*Zwei Fragen an die Familie von Heinz Keller, Unternehmensentwickler
und Ruth Bantli Keller, Bezirksrichterin.*

«Er kennt die Anliegen und Probleme von Familien und Jugendlichen aus eigener Erfahrung bestens»

**Warum wählen Sie Felix Senn
zum Gemeindepräsidenten?**

Wir kennen Felix Senn bereits seit vielen Jahren und schätzen ihn als intelligente, vielseitig interessierte Person. Da er mit seiner Frau drei Kinder in der Gemeinde gross gezogen hat, kennt er auch die Anliegen und Probleme von Familien und Jugendlichen aus eigener Erfahrung bestens.

**Welche Erwartungen haben
Sie an ihn in diesem Amt?**

Wir wählen Felix Senn, weil wir überzeugt sind, dass er sich für alle Einwohnerinnen und Einwohner einsetzt, insbesondere auch für die Interessen der Jugendlichen. Er engagiert sich für einen modernen und ökologischen Umbau der Schul- und Sportanlage Looren, einschliesslich eines zweiten Fussballplatzes, damit der Turnverein und Fussballclub, die einen massgeblichen Beitrag in der Jugendarbeit leisten, genügend Platz bekommen.

Maurmer Post

ALLES DRIN!

Amtlich

Ordentliches Einbürgerungsgesuch Publikation, Einsprache- verfahren

Folgende Personen bewerben sich im ordentlichen Einbürgerungsverfahren um das Bürgerrecht der Gemeinde Maur:

• Loss, Stefan Friedrich Wilhelm, geboren 17. Februar 1967 und Stadie-Loss, Kerstin Monika, geboren 17. August 1970 sowie ihr minderjähriger Sohn Loss, Lennart Noah Stefan, geboren 16. Juli 2013, alle von Deutschland, wohnhaft Weidstrasse 3a, 8122 Binz

Gegen die beantragten Einbürgerungen kann innert 20 Tagen ab dieser Veröffentlichung gestützt auf § 11 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung schriftlich Einsprache beim Gemeinderat Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, erhoben werden. Mit der Einsprache können Tatsachen bekannt gegeben werden, die gegen eine Einbürgerung sprechen.

Maur, 14. März 2014
Gemeinderat Maur

Info

Velo sucht Kind



Seit Mitte Februar liegt dieses Velo an der Schranke im Bäckerrain in Maur und

wartet auf seinen Besitzer. Wo wird das Velo vermisst?

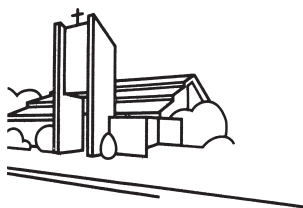
Info

Chris Conz Duo



Nicht verpassen!
Jazzkonzert mit dem
Chris Conz Duo

21. März 2014, 20.00 Uhr
Abendkasse & Barbetrieb
ab 19.00 Uhr, Loorensaal



Katholisches Pfarrvikariat

2. Fastensonntag

Samstag, 15. März 2014

16.00 Uhr Eucharistiefeier,
Kapelle Forch

Sonntag, 16. März 2014

10.30 Uhr Familiengottesdienst, Übergabe des Vater-Unser-Büchlein an 2. Klasse, anschl. Chile-Kafi, Kirche St. Franziskus. Kollekte: Förderstiftung für das Sprachheilwesen im Kant. Zürich

Mittwoch, 19. März 2014

09.45 Uhr Ökum. Gottesdienst, Kapelle Forch

Donnerstag, 20. März 2014

09.15 Uhr Wortgottesdienst, Kirche St. Franziskus

Freitag, 21. März 2014

12.00 Uhr Suppenzmittag im Franziskus-Saal

Beichtgelegenheit

Kirche Egg, jeden Samstag
17.15–17.45 Uhr.

Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

AUS DER PFARREI

Ökumenischer Suppenzmittag

Freitag, 21. März 2014,

12–14 Uhr

Pfarreizentrum St. Franziskus, Ebmatingen

Preis für Suppe mit Brot à discrétion, zugunsten Fastenopfer 2014

Erwachsene CHF 9.00,

Jugendliche CHF 5.00

Eine Anmeldung ist nicht nötig. Parkplätze stehen unentgeltlich zur Verfügung.

Suppenküche St. Franziskus

Kinderfamiliengottesdienst

Sonntag, 16. März, 10.30 Uhr, St. Franziskus

Im Rahmen des Religionsunterrichtes wurde in der 2. Klasse das Vater unser gelernt und vertieft. Es ist ja das wichtigste Gebet der JüngerInnen Jesu. Im kindgerecht gestalteten Gottes-

dienst werden die KatechetInnen, wie es die Kirche schon in den ersten Jahrhunderten getan hat, das Vater-Unser-Büchlein den SchülerInnen feierlich übergeben. Dieses Gebet soll die Kinder ein Leben lang begleiten.

Seniorenachmittag

Am Mittwoch, den
19. März um 14.15 Uhr

sind im Loorensaal Forch

die Zürcher «Oberländer Vielharmoniker» zu Gast. Sie entführen die Zuhörerinnen und Zuhörer auf eine musikalische Reise mit fröhlicher Musik aus einem breiten Repertoire unter der Leitung des Berufsmusikers Beat Buser. Herzliche Einladung dazu.

Seniorenkommission Maur

Elternabend für die Firmung 2014

Der Firmelternabend für die «Firmung 2014» findet am Donnerstag, 20. März um 19.30 Uhr im Saal der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen statt.

Wichtige Punkte an diesem Informationsabend sind: Gegenseitiges Kennenlernen, Vorstellen des Firmvorbereitungsweges, Klärung von allgemeinen Fragen und von Fragen zum Firmtag selbst und letzte Infos zur Romreise. Herzliche Einladung dazu. Abmeldungen unter 044 980 19 90 oder 079 734 69 15 oder pastoral.eb@zh.kath.ch

Diakon Lurk

Einladung zum

Frauenfrühstücks-Treff

Am Mittwoch, 26. März 2014 von 9–11 Uhr

im Saal der Kirche St. Franziskus in Ebmatingen

Vortrag zum Thema:

«Ich will Glück – und zwar sofort – und immer» mit Frau Christine Reiben-

schuh, Pfarrerin in Hittnau. Dieser Morgen ist auch eine Einladung, um über Glück auch angesichts von Krisen und unerfüllten Wünschen nachzudenken! Auf Ihren Besuch freut sich das Team. Anmeldung bis Montag 24. März bei Gerda Hangartner Tel. 044 980 00 69 oder hangartner.zingg@ggaweb.ch Kostenbeitrag für Frühstück + Referat Fr. 10.–

Voranzeige

Samstag, 22. März 2014,
09.30–11.30 Uhr

Vortrag über Schweizer Garde im Saal der Kirche St. Franziskus

Samstag, 29. März 2014,
09.00–12.00 Uhr

Rosenverkaufsaktion, Standorte: Migros Ebmatingen + Volg Maur

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath.ch/maur

Kirche St. Franziskus

Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen,

Tel: 044 980 18 21, Fax: 044 980 19 76,

sekretariat.eb@zh.kath.ch

Pfarradministrator: Dr. Fulvio Gamba,

Mitarbeitender Priester: Pater Leo Müller,

Diakon: Joachim Lurk,

Sekretariat: Stella Termotto.

Öffnungszeiten Sekretariat:

Dienstag, Mittwoch und Freitag,

8.30 bis 11.00 Uhr.

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Rita Marti, Kirchgemeindesekretariat geöffnet von Montag bis Freitag, 8.30–12 Uhr
Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen Tel. 044 980 03 50, Fax 044 980 46 56 sekretariat@kirchemaur.ch

Passionszeit Zeit der Leidenschaft



den, die Farben weisen auf die Leidenschaft zum Leben.

Lützenburgers Bild will uns zum wahren Bild für unser Leben führen. Den Namen der Veronika nimmt er als Schlüssel: veraikon kann er gedeutet werden: Wahres Bild. Da hin will uns die Passionszeit führen: Wir erkennen unser wahres Bild. Wir erkennen uns in diesem Christus. Wir finden uns, indem wir hinschauen. Unser Leben und die Realität der Welt.

Genau hinschauen befreit

Wir können besser hinschauen, indem wir verzichten (die alte kirchliche Tradition sagt «Fasten»): Was brauchen wir wirklich um zu leben? Befreit können wir dann auf Christus schauen: Seine Leidenschaft war es zu lieben, zu teilen und Gott und das wahre, Gott geschenkte Leben, zu feiern. Aus dieser innerlich bereichernden Leidenschaft heraus konnte er auf Macht verzichten, los lassen und Menschen befreien. Uns bleibt das Rätsel um Leiden, Schmerz oder Tod. Doch dieser Christus steht mitten drin und lässt keinen allein damit. Er will uns nicht zerbrechen lassen, sondern die Leidenschaft zum Leben wecken. Wo wir seine Leidenschaft für das wahre Leben zu schauen beginnen, weckt er unsere schlummernde leidenschaftliche Liebe zum Leben, weil unser Innerstes sich leidenschaftlich von ihm geliebt weiss, was auch immer geschieht.

Walter Schlegel Pfarrer

Gedanken zum Bild «Schweisstuch der Veronika»

Wir sind mitten in der sog. Passionszeit. In der Tradition der Kirche die Wochen vor Karfreitag und Ostern, wo wir uns auf Leiden, Tod und Auferweckung von Jesus Christus einstellen. Mit der Agenda von Brot für Alle, die wir Ihnen zugestellt haben, und den Gottesdiensten versuchen wir Ihnen das Nachdenken über sein Leiden und damit das Leiden der Welt nahe zu bringen.

Das wahre Gesicht der Welt

Passion bedeutet aber nicht nur Leiden, sondern auch

Leidenschaft. Das macht uns der Maler Roland Peter Lützenburger (1917 – 1984) in seinen Bildern deutlich. Nach der Legende hat Veronika Jesus auf seinem Weg in den Kreuzestod ein Tuch gereicht, um ihm Schweiß und Blut abzuwischen. Auf diesem Tuch hat sich dann ein Abdruck der Konturen seines Gesichtes erhalten. Ein menschliches Antlitz – vorerst einmal voller Leiden. Doch der Maler malt weit darüber hinaus. Nebst den unscharfen dunklen Konturen des Gesichts leuchtet oranges Licht über das königliche Gold und das Braun der Erde. Es übertönt das rote Blut. Hier ist mehr als Lei-

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 16. März
10 Uhr, Kirche Maur
«Geh los und werde zum Segen für andere»
Gen 12, 1–9
Pfarrerinnen Silke Petermann von Grünigen
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker
Anschließend: Chile-Kafi

KINDER UND JUGENDLICHE

Freitag, 14. März
18–21 Uhr, Gerstacher, Ebmingen
Filmabend mit Znachtessen
JuKi (6.–8. Klasse)
Christina Egli,
christina.egli@zh.ref.ch

Dienstag, 18. März
10–11 Uhr, Bächtoldhaus Aesch
Sing-Krabbelgruppe Forch

Mittwoch, 19. März
14–17 Uhr, KGH Treichlerhaus, Maur
Meitliträff «Girls only»
Für Mädchen der 6.–9. Klasse
Telefon 077 426 90 11,
christina.egli@zh.ref.ch

Donnerstag, 20. März
9.40–10.25 Uhr, KGH Gerstacher
Eltern-Kind-Singen

Samstag, 22. März
13.45–17 Uhr,
Kirchenparkplatz Maur
Jungeschar Zündhölzli

TERMINKALENDER

Mittwoch, 19. März
9.45–10.15 Uhr, Kapelle Forch
Wöchentlicher ökumen. Gottesdienst

Montag, 24. März
19.30–21.30 Uhr, KGH Gerstacher
Bibelkreis Ebmingen
Leitung: Pfarrer Walter Schlegel

Mittwoch, 26. März
9–11 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmingen
«Ich will Glück – und zwar sofort – und immer!»
Referentin: Christine Reibenschuh Maitland, Pfarrerin in Jobsharing mit ihrem Ehemann in Hittnau, Mutter zweier Buben
Ökumenisches Frauenfrühstück
Anmeldung bis Montag 24. März an Gerda Hanggartner, Tel. 044 980 00 69 oder hanggartner.zingg@ggaweb.ch

AMTSWOCHE

16.–22. März
Pfarrerinnen Silke Petermann von Grünigen
Tel. 079 282 23 51

Info

Veranstaltungen

März

Samstag, 15. März
Burg und Mühle Maur
geöffnet. 14–17 Uhr. Burg Maur, Ortsmuseum Mühle Sagi Maur. Museen Maur.
Entwicklungsplanung Looren. 10–16 Uhr, Ausstellung des Siegerprojektes «Gambit», Loorensaal, Schulhaus Looren, Forch. Gemeinderat Maur.

Sonntag, 16. März
Entwicklungsplanung Looren. 10–16 Uhr, Ausstellung des Siegerprojektes «Gambit», Loorensaal, Schulhaus Looren, Forch. Gemeinderat Maur.

Montag, 17. März
Häckseldienst.
Ganze Gemeinde, 8–17 Uhr, Gesundheitssekretariat Maur.
Gemeindeversammlung
fällt aus. Gemeindeverwaltung Maur.
Kino in der Mühle.
20 Uhr, «A Ticket In The Heart», Musikdokfilm von Stefan Schwietert. Kinogruppe SP Maur.

Dienstag, 18. März
Grüngutabfuhr.
Ganze Gemeinde, Gesundheitssekretariat Maur.

Mittwoch, 19. März
Senioren-Nachmittag.
14.15–17.00 Uhr, Loorensaal, Musik ist angesagt: «Oberländer Vielharmonikern» spielen Folklore, Musicals und Klassik. Seniorenkommission Maur.

Donnerstag, 20. März
Gesprächsrunde zu Erziehungsfragen. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Dübendorf, Wallisellenstr. 5a. Für Eltern mit Kinder bis 7 Jahre. Infos über Tel. 044 944 88 88. KKB Uster.
Jungschützen & Nachwuchskurs. 19–22 Uhr, Schützenhaus Maur, Schützenverein Binz-Maur-Fällanden. Spielnachmittag. 14–17 Uhr, Lotharhaus Binz. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Freitag, 21. März
Suppen-Zmittag. 12–14 Uhr, Kath. Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Erwachsene 9, Kinder 5 CHF.
Jazz-Konzert Chris Conz Duo. 20 Uhr, Abendkasse & Bar-Betrieb ab 19 Uhr, Loorensaal, Forch. Chris Conz gewann 2013 den «Swiss Jazz Award». Kulturkommission Maur.

Samstag, 22. März
Schatzhammer im Wettsteinhaus. 13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Sonntag, 23. März
Tag der offenen Tür. 14–18.30 Uhr, Gemeinschaftspraxis Freiestrasse 47, Uster. Grosser Apéro mit viel Infos. Gemeinschaftspraxis Freiestr. 47, Uster.

Montag, 24. März
Häckseldienst. Ganze Gemeinde, 8–17 Uhr, Gesundheitssekretariat Maur.

Dienstag, 25. März
Büchertreff. 20.15 Uhr, Wettsteinhaus Aesch (jeden letzten Dienstag im Monat ausser Schulferien). Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Mittwoch, 26. März
Frauenfrühstücks-Treff. 9–11 Uhr, «Ich will Glück – und zwar sofort – und immer», Saal Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Anmeldung unter Tel. 044 980 00 69. Team Frauentreff.

Donnerstag, 27. März
Generalversammlung Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch. 10 Uhr, Wettsteinhaus, Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Freitag, 28. März
Standartenwehsschiessen 2014. 16–19.30 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Konzert 2Generations. 19.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Aesch. Musikschule Maur.
Kleiderabgabe. Abgabe der Kinderkleider für die Börse vom Samstag im Polterkeller des Schulhauses Looren, Forch, Zeiten siehe aktuelle «Maurmer Post». Pro Knirps.

Samstag, 29. März
Standartenwehsschiessen 2014. 8–16 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.
21. Velobörse & Kinderkleider. Vorplatz Schulhaus Looren und Polterkeller (Kleiderbörse), Zeiten siehe aktuelle «Maurmer Post», SP Maur & Pro Knirps.

Sonntag, 30. März
Erneuerungswahlen Gemeindebehörden. Wahllokale der Gemeinde Maur.
Wahlfeier der Bürgerlichen Allianz. Feier nach dem Wahl-Sonntag der FDP, SVP und CVP, ab 16 Uhr Loorensaal Polterkeller. FDP, SVP & CVP Maur.
Autorenlesung. Lesung von Angelika Waldis aus ihrem Buch «Aufräumen», Zeit siehe Web oder «Maurmer Post», Bibliothek Maur, Mühlestrasse 1, Eintritt frei. Bibliotheken Maur.

April

Dienstag, 1. April
Grüngutabfuhr. 6.45–17 Uhr, Ganze Gemeinde, Gesundheitssekretariat Maur.
Spielnachmittag. 14–17 Uhr, Lotharhaus Binz. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Mittwoch, 2. April
Gmüetli-Zmittag. 12.30–15 Uhr, Tageskoch und Menü über die aktuelle «Maurmer Post», Seniorenkommission Maur.

Jazz in den Ohren.
Konzert mit «Praque-Vienna-Connection», Eintritt frei, 3-Gang-Jazz-Dinner CHF 75/Pers., 19 Uhr, Landgasthof Wassberg, Forch.

Samstag, 5. April
Standartenwehsschiessen 2014. 8–12 Uhr, Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.
Burg und Mühle Maur geöffnet. 14–17 Uhr. Burg Maur, Ortsmuseum Mühle Sagi Maur. Museen Maur.

Montag, 7. April
Sonderabfall-Mobil. 8.30–12 Uhr, vor Migros Ebmingen, Gesundheitssekretariat Maur.

Dienstag, 8. April
Grüngutabfuhr. 6.45–17 Uhr, ganze Gemeinde. Gesundheitssekretariat Maur.
Senioren-Wanderung: Rheinsalinen Schweizerhalle. Weisses Gold – das Salz, Frenkendorf-Schweizerhalle inkl. Besichtigung, Details siehe «Maurmer Post» oder über Wanderleiter Oskar Bachmann. Wandergruppen Maur. Blutspenden. 17.30–20.30 Uhr, Polterkeller, Schulareal Looren, Forch. Samariterverein Maur.

Mittwoch, 9. April
Senioren-Nachmittag. 14.15–17 Uhr, Loorensaal, Schulhaus Looren, Forch. Programm wird in der «Maurmer Post» bekanntgegeben. Seniorenkommission Maur.

Donnerstag, 10. April
Metallabfuhr.
Ganze Gemeinde. Gesundheitssekretariat Maur.

Freitag, 11. April
Vortragsübung Klavierklasse. Konzert der Schüler von Christiane Werffeli, 18–20 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch. Musikschule Maur.

Samstag, 12. April
Altpapier-Sammlung.
Ganze Gemeinde, Meldungen über bereitgestelltes, jedoch nicht abgeholtes Papier sind am Sammeltag unter Tel. 043 366 13 16 zu richten. Gesundheitssekretariat Maur.

Frühlings-Show. 12–14 Uhr, Reithalle RZ Forch. Voltige Gruppe RZ Forch.
Schatzhammer im Wettsteinhaus. 13.30–16 Uhr, Wettsteinhaus. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Montag, 14. April
Kino in der Mühle. 20 Uhr, «Der Imker». Kinogruppe SP Maur.

Dienstag, 15. April
Spielnachmittag. 14–17 Uhr, Lotharhaus Binz. Ortsverein Binz-Ebmatingen.

Mittwoch, 16. April
Karton-Sammlung. Ganze Gemeinde. Gesundheitssekretariat Maur.
Mu-Ki Treff Spezial. Osterfeier, Angaben in der «Maurmer Post» oder über Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Samstag, 19. April
Burg und Mühle Maur geöffnet. 14–17 Uhr. Burg Maur, Ortsmuseum Mühle Sagi Maur. Museen Maur.

Sonntag, 20. April
Oster-Brunch. 10–15 Uhr. Reichhaltiges Bankett. Kinder ab 12 CHF, Erwachsene 49 CHF/Person. Res. erwünscht. Rest. Schifflande Maur. Oster-Brunch. 10–15 Uhr. Kulinarisches Büffet mit warmen und kalten Köstlichkeiten, Erwachsene 69 CHF inkl. Prosecco, Kinder bis 16 Jahren CH 0.20/cm. Landgasthof Wassberg Forch. Anmeldung erwünscht.

Zuständig Veranstaltungen:
Sandro Pianzola